Erstsemester Infoheft 2017

Fachschaft
Elektrotechnik und
Informationstechnik

Erstsemestereinführung WS 17/18

Elektrotechnik, Informationstechnik und Technische Informatik

Zeit	Montag, 02.10.17 E-Technik	Montag, 02.10.17 Wirt.-Ing.	Dienstag, 03.10.17	Mittwoch, 04.10.17	Donnerstag, 05.10.17	Freitag, 06.10.17	Zeit
9:00							9:00
9:30							9:30
10:00						Projekttag in unterschiedlichen Instituten (Ort und Zeit folgen)	10:00
10:30	Rektoreinführung C.A.R.L., Claßenstr. 11						10:30
11:00				Rallye Treffpunkt vor der Fachschaft, Augustinerbach 2a			11:00
11:30	Begrüßung durch die Fachschaft und Fakultät ET Aula I, Templergraben 55						11:30
12:00							12:00
12:30							12:30
13:00	Programm in den Tutorien	Begrüßung durch die Fakultät WiWi (Aula I)	Grillen Wiese an den Türmen Rütscher Str. 155				13:00
13:30							13:30
14:00		Programm in den Tutorien					14:00
14:30					International Meetup Hörsaal II, Templergraben 55		14:30
15:00							15:00
15:30							15:30
16:00							16:00
16:30							16:30
17:00							17:00
17:30					Einführung L P & CampusOffice Aula I, Templergraben 55		17:30
18:00							18:00
18:30							18:30
19:00					Rallyeauswertung und Film Aula I, Templergraben 55		19:00
19:30							19:30
20:00							20:00
20:30							20:30
21:00	Party im C.A.R.L.						21:00
21:30							21:30

Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik
Augustinerbach 2a, 52062 Aachen

fset@rwth-aachen.de
Tel: 0241 80 97 57 4

Vorwort

Hey Ersti!

Mit diesem Heft heißen wir, die Fachschaft Elektrotechnik, dich herzlich an der RWTH willkommen. Vor dir liegt ein neuer Lebensabschnitt - Gerüchten zufolge sogar der beste des gesamten Lebens. Sicher ist, dass das Studium dir viel Spaß und Freude bereiten wird. Es wird natürlich Höhen und Tiefen geben, aber mit den Tipps und Tricks in diesem Heft wirst du die Stolpersteine locker überwinden können.
Gerade zu Beginn des Studiums hast du sicher viele Fragen. Auf den folgenden Seiten findest du daher Infos rund ums Studium, das Studi-Leben, aber auch das Leben in Aachen. Als Fachschaft stehen wir dir während deiner gesamten Studienzeit mit Rat und Tat zur Seite - komm' uns gerne besuchen! Zum Schluss, der wichtigste Tipp: Hab' Spaß, nimm' das Studium nicht zu ernst und genieße deine Zeit hier in Aachen!

Deine Fachschaft Elektrotechnik

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erstsemesterwochenende	4
Unicup	5
Leben in Aachen	7
Survivalguide	12
Raus aus dem "Hotel Mama"	15
Campusplan Mitte	21
Die Fachschaft	23
Arbeitsgemeinschaften der Fachschaft	26
Die Fakultät	30
AStA und Studierendenparlament	33
Dienste der Hochschule	37
Fächerbeschreibungen	43
Die ersten zwei Semester	53
Prüfungen	55
Ich kann das nicht	59
Jährliche Events	61
Impressum	62

Wir haben auf der Website der Fachschaft einige Links zu interessanten Seiten speziell für Studienanfänger zusammen gestellt:
www.fset.rwth-aachen.de/erstis

Besonders empfehlenswert ist der Kalender für Studierende, in dem wichtige Veranstaltungen im Semester und der Einführungswoche eingetragen sind. Um immer auf dem Laufenden zu bleiben kannst du diesen einfach abonnieren:
www.fset.rwth-aachen.de/kalender

Außerdem findst du uns auf Facebook.

Erstsemesterwochenende

Willst du neue Leute kennen lernen und vor allem viel Spaß haben? Dann solltest du hier mit dabei sein! Los geht's freitagnachmittags mit dem Bus nach Simmerath in die Nähe des Rursees in der Eifel. Mit dir werden noch ca. 30 weitere Erstis dabei sein – und natürlich ein paar Fachschaftler inklusive zwei „Köchen", die für dein leibliches Wohl sorgen werden.

Für die abendliche Unterhaltung werden wir eine Musikanlage und ausreichend Getränke mitbringen. Aber auch die kultige Nachtwanderung darf natürlich nicht fehlen!

Für die restliche Zeit werden wir einige Workshops vorbereiten. In den letzten Jahren waren die Themen unter anderem „Löten" (ja, auch das kann spannend sein und ist für ein ETI auch nicht ganz so unwichtig), „Backe, backe Kuchen" und „Bogenschießen". Natürlich werden wir dir auch die hohe Kunst des Kubb-Spielens nahe bringen. Du weißt nicht was Kubb ist? Dann freu' dich darauf, es kennen zu lernen.

Für Anreise, Unterkunft und Verpflegung wird allerdings eine kleine Teilnahmebeitrag fällig (so ca 30€). Alkoholische Getränke werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Hast du noch Fragen? In der Fachschaft erhältst du Antworten und kannst dich direkt anmelden. Der Teilnahmebeitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten. Es gilt: First come, first serve! Bei Bedarf stellen wir jedoch eine Nachrückerliste auf.

Du kannst uns bei Fragen natürlich auch gerne eine Mail schreiben:
esag@fset.rwth-aachen.de

Unicup

Das Highlight im Wintersemester

Es ist DAS Event im Jahr eines jeden Elektrotechnikers, Maschinenbauers und Mediziners – ein absolutes MUSS für jeden Aachener Eti. Für die drei großen Fachschaften der RWTH heißt es, vor tausenden Zuschauern um die ThyssenKrupp-Trophy im Eishockey zu kämpfen. Spieler, Spielerinnen und Professoren geben in sensationellen Kostümen alles auf dem Eis, angefeuert von großartigen Cheerleadern. Und natürlich berichtet das Hochschulradio live.

Du möchtest Teil der ET-Lions 2017, im Spielerin- oder Spieler-, Cheerleader- oder Kostümteam, sein? Dann bist du herzlichst zu unseren Treffen und Auswahltrainigs eingeladen!
Schlittschuhlaufen macht dir Spaß, du hast Lust, Eishockey zu spielen und warst noch nicht in der Mannschaft einer Amateurliga? Du willst deine Fachschaft zum Sieg beim Unicup führen? Dann komm' zum Auswahltraining der Spielerinnen und Spieler, dort wird unser Orga-Team das Team der FSET zusammenstellen!

Du bist ein richtig guter Stimmungsmacher oder hast akrobatisch und tänzerisch ein bisschen was drauf? Du willst beim Unicup auf dem Eis stehen und gemeinsan mit dem Publikum unsere Spielerinnen und Spieler motivieren?
Dann komm zu den Auswahltrainings der Cheerleader und zeig, was du kannst. Mit deiner Unterstützung wollen wir dieses Jahr wieder den FuFaH-Ehrenpreis gewinnen!

Du bist kreativ und willst dich einmal so richtig beim Verkleiden austoben? Dann bist du in unserem Kostümteam genau richtig! Komm einfach mal in der Fachschaft vorbei und sprich uns an oder schreib eine kurze Mail!
2016 hatten wir fantastische Kostüme - die ET-Lions haben geleuchtet und unser Kostümteam hatte jede Menge Spaß. Damit wir uns 2017 noch steigern, freuen wir uns, wenn du mit Designideen, Nähkünsten oder auch einfach mit Interesse an der Heißklebepistole mitmachst.

Save the Date:
Unicup
07.12.2017, 18:00 Uhr
Tivoli-Eissporthalle

Auswahltraining Spielende
18.10.2017, 20:00 Uhr
Tivoli-Eissporthalle

Auswahltraining
Cheerleader
11.10.2017, 20:00 Uhr
Couven-Halle
und
15.10.2017, 15:00 Uhr
Sporthalle Ahornstraße

Weitere Infos und
Anmeldung auf
www.et-lions.de

Aachen
Das Leben in der schönsten Stadt der Welt*

* zumindest unserer Meinung nach

Leben in Aachen

Im Allgemeinen ist Aachen eine typische Studentenstadt. Von insgesamt rund 250.000 Bewohnern sind fast 60.000 Studierende der RWTH und FH. Beim Blick auf den Stadtplan fallen die drei Ringe um das Zentrum Aachens auf. Der Innenring, in dem die Altstadt liegt, der Alleenring, in dem fast alles liegt und der Außenring, den du normalerweise in den ersten Semestern nicht überschreiten musst. Wenn du dich in Aachen durchfragst, um dich zurechtzufinden, sammelst du auch schon mal die ersten Erfahrungen mit der Aachener Mundart, dem berüchtigten „Öcher Platt“ ...

Im Innenring ist alles innerhalb kürzester Zeit erreichbar. Was darüber hinausgeht, erreichst du per Bus (Semesterticket sei Dank). Alternativ kann man sich überall in Aachen problemlos per Rad bewegen – wenn man von gewissen Höhenunterschieden absieht. Mit dem Auto zu fahren ist in Aachen relativ ineffizient, da es innerhalb des Alleenrings kaum – und erst recht keine kostenlosen – Parkplätze gibt.

Zwischen Dom und Rathaus liegt der Katschhof, wo im Laufe des Jahres verschiedene Konzerte und Sportveranstaltungen sowie im Dezember der Weihnachtsmarkt stattfinden. Wenn es Sommer geworden ist und vielleicht die Sonne scheint, ist der Westpark der Sammelpunkt für Grillende und Feierabendbier Trinkende. Dies wird schon beim kleinsten Anschein von sonniger Wärme ausgiebig genutzt, da das Aachener Wetter für seine zuverlässig konstante Nässe legendär ist. Offiziell ist Grillen nur auf ausgewiesenen Flächen und bis 22:00 Uhr erlaubt.

Für die späteren Stunden stehen euch eine Reihe von Kneipen und Discos zur Verfügung, teilweise je nach Wochentag mit wechselndem Programm und diversen Specials.

Ebenfalls erwähnenswert sind die Wohnheimskneipen, die es in jedem Wohnheim gibt. Sie haben an festen wöchentlichen Terminen geöffnet und man trifft hier in erster Linie (aktuell oder ehemalige) Studierende. Im Sommer veranstaltet fast jedes Wohnheim ein Sommerfest. Sie sind berüchtigt für viel billiges Bier und gute Live-Bands. Weitere Infos über die Wohnheimskneipen findest du in der Kneipenliste.

Zu einer festen Größe in Aachen ist auch das Koch-Event „Rudi Rockt“ (Running Dinner) geworden, das mehrmals im Jahr stattfindet. Falls du die Gelegenheit nutzt und dich mit einem Freund oder einer Freundin anmeldest, wirst du ein Drei-Gänge-Menü genießen können, bei dem jeder Gang in einer anderen Küche mit anderen Studierenden stattfindet und natürlich wirst auch du mit deinem Kochpartner zwei Kochteams verwöhnen. Nach dem Menü findet eine Rudi-Rockt-After-Party statt, bei der du die Bekanntschaften des Abends weiter kennen lernen kannst. Die Termine findest du unter **www.rudirockt.de**.

Bei gutem Wetter verheißt das Freibad am Hangeweiher Abkühlung und bietet die Möglichkeit, sich bahnenziehend sportlich zu betätigen. In der Nähe ist übrigens auch die Sternwarte, wo man bei Abendprogramm abspannen und in die Sterne schauen kann. Etwas außerhalb in

Würselen liegt das Freizeitbad „Aquana“, in dem man als Studierender ermäßigte Preise bekommt. Beschaulicher und für naturverbundene Seelen angenehm kann man sich zum Beispiel am Lousberg joggend betätigen und sich dabei für den Lousberglauf vorbereiten, bei dem Anfang Juli jedes Jahr bis zu 2.000 Läufer die 5.555 m lange Strecke auf den Berg und wieder runter rennen. Das Ganze ist zwar auch Teil des NRW-Unilauf-Cups, besonders im hinteren Teil des Starterfeldes läuft man aber vorwiegend zum Spaß.
Für Segler und Leute, die mehr Wasser und Natur wollen, ist die relative Nähe zum Rursee erwähnenswert, der sich zum Segeln, Radfahren, Schwimmen, Joggen etc. anbietet. Dort befindet sich der „Wildenhof“, ein Gelände der Hochschule, wo ihr baden und für wenig Geld übernachten oder campen könnt.
Auch interessant ist der Blausteinsee bei Eschweiler-Dürwiß, der in ca. 1 Stunde mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Baden ist hier kostenlos, jedoch nur in den ausgewiesenen Gebieten erlaubt, da es sich bei dem See teilweise um Naturschutzgebiet handelt. Es gibt sowohl einen bewachten Badebereich mit entsprechender Infrastruktur (der natürlich auch entsprechend besucht ist) als auch kleine Buchten, in denen euch die Bäume Schatten spenden und man relativ ungestört ist.
Wer meint, wegen des hügeligen und gepflasterten Profils der Stadt seine Inliner aufgeben zu müssen, sollte den Vennbahnweg in Richtung Kornelimünster testen. Auf der ehemaligen Bahntrasse geht es kilometerlang schnurgerade mit maximal 2% Steigung in Richtung Eifel. Für die Fortgeschrittenen und Radtourler sind auch die eher neigungsreichen Feldwege hinter dem Klinikum zu empfehlen.

Umgebung / Ausflüge

Und so wenig Grünflächen die Innenstadt auch bieten mag – sowohl hinter dem Lousberg, hinter dem Klinikum und allgemein in Richtung Holland/Belgien als auch im Süden der Stadt, den Aachener Wäldern, findet man Natur in Hülle und Fülle. Im Aachener Tierpark kann man sich lustige Erdmännchen und putzige Pinguine ansehen, außerdem gibt es dort einen supertollen Streichelzoo.
Zu einer kleineren Radtour lockt auch das Drei-Länder-Eck. Direkt dahinter beginnt in den Niederlanden das „Mergelland“, das mit seinen idyllischen kleinen Nebenstrecken und vielen schönen Routen dazu einlädt, mit dem Fahrrad unser Nachbarland zu erkunden. In den Niederlanden haben Supermärkte übrigens jeden Tag der Woche geöffnet.
Als Unter-26-Jähriger kommt man mit dem speziellen Angebot „Go Pass 1 Aachen“ (siehe belgianrail.be) für 7,90 € in eine beliebige Stadt in Belgien. Die Busfahrt ins von Aachen 40 km entfernte Maastricht und zurück kostet erschwingliche 7 €.
Vom Aussichtsturm auf dem Drei-Länder-Eck, direkt neben dem höchsten Punkt der Niederlande, kann man die Umgebung ausspähen. Weitere gute Aussichtsmöglichkeiten finden sich auf dem Lousberg, den laut Sage einst der Teufel kurz vor Aachen liegen ließ.

Sport

Mangelndes Angebot kann in Aachen keine Ausrede sein, keinen Sport zu treiben. Erste Anlaufstelle wäre das Hochschulsportzentrum, das pro Jahr rund 2000 Kurse anbietet. Einige Kurse wie Fußball, Hockey und Lacrosse sind für Studierende kostenlos. Neben der Aschebahn am Königshügel gibt es Fußball-, Tennis-, Basketball- und Beachvolleyballplätze, die man für eine kleine Gebühr buchen kann. Einfach mal auf der Website umschauen!

Ein paar Events hat das Hochschulsportzentrum auch zu bieten. Dazu gehören die Hochschulsportshow, bei der verschiedene Sportarten in unterhaltsamen Showeinlagen präsentiert werden, der Galaball, der Sports Day mit vielen Schnuppermöglichkeiten, der Lousberglauf und der Eishockey Unicup.

Neben dem Hochschulsport gibt es Sportvereine aller Arten. Darunter fällt der Fußballverein Alemannia Aachen, der in der Saison 2006/2007 in der 1. Bundesliga spielte, nach einem Jahr jedoch wieder abstieg und aktuell in der Regionalliga West spielt. Im Jahr 2009 wurde das neue Tivoli-Stadion eröffnet, das die Alemannia Aachen in die Insolvenz trieb.

Kultur

Für eine ausgewogene Unterhaltung neben den (meist) trockenen Vorlesungen lässt sich Aachen auch nicht lumpen, was das Angebot an Kinos, Bühnen und Konzerten angeht. Hierbei können wir auf das vielfältige Angebot des Filmstudios an der Uni verweisen, das in der Vorlesungszeit zwei mal pro Woche die Aula des Hauptgebäudes in ein (fast) professionelles Kino umrüstet. Bei Filmen, die von Klassikern bis zu aktuellen Titeln reichen – darunter oft auch Originale mit Untertiteln – sollte sich für jeden Geschmack etwas finden lassen.

Des Weiteren gibt es natürlich noch öffentliche Kinos, die zumindest unter der Woche mit meist verträglichen Ermäßigungen aufwarten.

Nicht zuletzt kümmert sich jedoch auch der AStA um kultivierte Unterhaltung. Dieser organisiert neben Partys, Konzerten und Theatervorführungen von Studierenden auch Vorträge zum aktuellen Weltgeschehen.

Eine Führung durch Dom und Domschatzkammer, wo Goldschätze und Reliquien des letzten Jahrtausends liegen, gibt es zu ermäßigten Konditionen für Studierende. Weiterhin gibt es eine Reihe von Museen mit wechselnden Programmen.

Neu eröffnet wurde 2014 das Centre Charlemagne, dessen Ausstellung die Geschichte Aachens und die Rolle Karls des Großen präsentiert. Der Eintritt ist mit 3 € recht studentenfreundlich. Als weitere wichtige Museen sind das Suermondt-Ludwig-Museum und das Ludwig Forum für internationale Kunst, das im Sommer auch die Pforten der LUFO Bar im Hof des Museums öffnet.

Intellektuelle und audiophile Genüsse kann man auch im Theater Aachen, im „Mörgens“, im „DAS DA Theater“ oder im „Grenzlandtheater“ erleben. Das Theater Aachen bietet ermäßigte Karten für Studierende an.
Für die Fußballbegeisterten und all jene, die es werden möchten, wartet Alemannia Aachen am Tivoli auf euch. Der Aachener Turn- und Sportverein Alemannia (ATSV) besteht seit dem Jahre 1900 und hat schon alle Ligen in Deutschland durch. Leider spielt die Alemannia derzeit in der 4. Liga, das aber vor rekordverdächtiger Kulisse (bis zu 30.000 Zuschauer an einem Spieltag).
Zu Beginn jeder Saison gibt’s für neu eingeschriebene Studierende an einem bestimmten Heimspiel Freikarten. Die perfekte Möglichkeit, den Tivoli und die Mannschaft kennenzulernen!
Es gibt aber auch erstklassigen Sport in Aachen. Freunde des Volleyballs zum Beispiel können bei den „Ladies in Black“ Bundesliga-Luft schnuppern. Bei internationalen und Bundesligaspielen heißen euch diverse Kneipen in der Pontstraße willkommen, wie z. B. das „Sowiso“ oder der „Kaktus“. Dort kann man das Gesehene auch im Anschluss gleich am Kicker nachspielen.
Ab dem 11.11. um 11:11 Uhr wirst du eine weitere Aachener Eigenart zu schätzen oder hassen lernen. Denn neben Köln und Düsseldorf ist Aachen eine der Hochburgen rheinischen 5. Jahreszeit – dem Karneval. Dieser nimmt im Rathaus und auf dem Markt seinen Anfang, in den darauf folgenden Tagen finden etliche Sitzungen statt, wobei die Verleihung des „Ordens wider dem tierischen Ernst“ sicherlich die Bekannteste ist.
Doch ist der Höhepunkt Anfang Februar mit „Fettdonnerstag“ (andernorts „Altweiberfastnacht“ genannt) erst einmal erreicht (das hauptsächliche Treiben läuft dann im Zelt auf dem Katschhof ab), hält der Spuk nur noch fünf Tage bis zum Dienstagabend.
Beim Rosenmontagszug bekommst du für vier Stunden Füße platt stehen immerhin eine ordentliche Tüte Kamelle und Co. (v. a. Süßigkeiten) zusammen. Der Rosenmontagszug in Eschweiler ist nochmal um einiges größer – es ist der drittgrößte Zug deutschlandweit — und angeblich auch besser...
Doch auch wenn ganz Aachen Karneval feiert, nimmt die RWTH mit der Planung der Prüfungstermine darauf leider keine Rücksicht, also solltest du dich nicht wundern, wenn du 2 Jahre hintereinander pünktlich zu Veilchendienstag eine Klausur schreiben darfst.

Survivalguide

Du hast dein altes Leben hinter dir gelassen. Nun bist du auf dich allein gestellt.

Du stehst vor der apokalyptischen Schlacht, deinem Studium. Die RWTH, ein unübersichtlicher Trümmerhaufen. Ein einsamer Maschi-Zombie (in Fachkreisen auch Mombie genannt) stolpert auf der Suche nach Hirn in dein Blickfeld und entschwindet weiter in Richtung Pontstraße, um seinen Hunger vorübergehend mit Ersatz zu stillen. Vor dem blutroten Horizont setzen sich das SuperC und das Hauptgebäude als dunkle Umrisse ab. Hier liegt das Zentrum der Macht, der Sitz des bösen Superhirns. Um ans Ziel zu gelangen musst du die wundersamen und ominösen Rätsel und Prüfungen bestreiten, die seine Handlanger und Spießgesellen dir stellen. Was nun?
Lass dir gesagt sein, es gab einige, die auf dem Weg zurückgelassen werden mussten. Aber es gab auch die, die überlebten. Und nun seien dir, tapferer Frisch-Ersti, einige Regeln an die Hand gegeben, sodass du dein Ziel erreichen mögest.

Regel Nr. 1 Ruhe bewahren!

Regel Nr. 2 Erkunde deine Umgebung

- Stadtplan besorgen (gibt dir eine bessere Orientierung und „Gefühl“ für die Stadt)
- Unterstützungs- und Verpflegungspunkte auskundschaften
- Nächster Supermarkt und Kiosk
- Apotheke
- Wo gibt es auch spät nachts noch Essen?
- Welche Läden haben Studentenrabatte oder günstige Angebote?

Regel Nr. 3 Ein sicheres Basislager einrichten

- Anbieter für Strom, Gas, Wasser und checken, dass diese funktionieren
- Mit Vermieter sprechen; herausfinden ob es einen Hausmeister o.Ä. gibt und wie dieser zu erreichen ist

Regel Nr. 4 Such dir ein Team aus tapferen Mitstreitern

- z.B. dein Ersti-Tutorium oder generell die Menschen die dir in der Ersti-Woche begegnet sind
- Beim Erstsemesterwochenende mitfahren
- Über Eigeninitiativen
- Einfach mal in die ET-Ersti-Facebook Gruppe schreiben
- Beim Unisport oder in der Fachschaft

Regel Nr. 5 Kommunikation mit der Außenwelt einrichten

- Internet Zugang sichern
- Anschriften bei Versicherung o.Ä. korrekt angeben bzw. ändern
- Tür und Briefkasten Schilder anbringen

Regel Nr. 6 Verbündete finden

- Fachschaft
- Beratung z.B. vom AStA
- Mentoring der RWTH
- KGÜ und Übungs-Leiter (sie sind da um dir zu helfen, du darfst ihnen jede Menge Fragen stellen)
- Sprechstunden wahrnehmen
- Psychologische Beratung der ZSB: es gibt sie und sie verläuft vertraulich, unabhängig und kostenlos

Regel Nr. 7 Dein Equipment in Schuss halten

- Skripte: welche brauchst du?; sind diese aktuell?; gibt es die Alten günstiger?
- PC: Nichts ist frustrierender als ein langsamer oder gar kaputter PC im falschen Moment!
- Schreibunterlagen: Stifte (Kulli und vielleicht auch zwei verschieden farbige Stifte), Tacker, Geodreieck, Schreibblöcke

Regel Nr. 8 Unnützen Ärger vermeiden

- Dinge wie ummelden oder Versicherung regeln, mögen nervig wirken. Aber es sind im Grunde keine großen Anstrengungen, sie ersparen einem unnötigen Ärger und einiges an Geld.
- Ummelden, du benötigst: Perso oder Reisepass und eine Wohnungsgeberbestätigung. Wohnungsgeber bzw. Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Einzug schriftlich bestätigen. Also Vermieter ansprechen, dir das Papier besorgen und dann in einem der Bürgerzentren vorbeischauen und damit ist die Sache erledigt.
- Krankenversicherung: was deckt sie eigentlich ab und welche Leistungen brauchst du vielleicht gar nicht
- Kindergeld: Sobald du 18 bist muss das Kindergeld neu angefordert werden mit einem Ausbildungsnachweis, also in deinem Fall eine Studienbescheinigung. Anfordern des Kindergeldes ist immer Aufgabe des Erziehungsberechtigten, also musst du dich da mit ihnen abstimmen. Du solltest herausfinden, ob jedes Semester eine aktuelle Studienbescheinigung für das jeweiliges Semester bei der Kindergeldkasse benötigt wird, das ist nicht immer gleich. Im Zweifel einfach anrufen.
- BAföG schnell beantragen; erst ab dem Monat der (formlosen) Beantragung gibt es Geld
- Rundfunkbeitrag (ehemals GEZ) entweder bezahlen oder sich im BaföG-Fall befreien lassen.

Regel Nr. 9 Den Haushalt rocken

Sinnvolles für die Küche:

- Kleiner und größerer Topf
- 1 - 2 Pfannen
- Wasserkocher
- Scharfe Messer
- Sparschäler

- Küchenschere
- Schneidebrett
- Kochlöffel
- Schöpfkelle
- Ein paar Schüsseln
- Tupperdosen (man kann erstaunlich viele Dinge eintuppern und einfrieren und länger davon essen!)
- Alu- und Frischhaltefolie
- Sieb
- Küchenhandtücher
- Stahlwolle
- Mehrzweckreibe
- Dosenöffner, Flaschenöffner, Korkenzieher

Putzzeug…putzen mag keiner, aber mit den richtigen „Utensilien“ geht’s doch irgendwie:

- Waschmittel
- Allzweckreiniger
- Putzeimer
- Fensterputzmittel
- Toilettenreiniger
- Besen
- Handfeger
- Putzlappen
- Abwaschbürste
- Spülmittel

Do-it-Yourself: Reparaturen, Möbel kreativ selbst bauen, Hausmittel gegen Flecken, Schimmelbekämpfung; dafür muss man nicht unbedingt viel Geld ausgeben. Im Internet gibt es eine große Menge an Ratgebern und Anleitungen. Probieren geht ja über Studieren. Auch kann man z.B. Lebensmittel mit ein paar Tricks deutlich haltbarer machen. Toast kann man z.B. deutlich länger aufbewahren in der Tiefkühltruhe.

Regel Nr. 10 Genieße die kleinen Dinge

…und wenn die Eltern zu Besuch kommen?
Mal abgesehen von aufräumen und mal wieder etwas putzen kannst du dir die relativ umfangreiche Übersicht mit „elternfreundlichen“ Aktivitäten der Stadt Aachen mal anschauen.

Beispiel gefällig:
„Zum Einstieg ins Aachen-Flair bieten sich folgende Highlights in der Altstadt an:
11 h: Ankunft
Bis ca. 13 h: Führung durch Dom und Schatzkammer.
Danach, bis ca. 15 h: Mittagessen in einem der Traditionslokale in der Aachener Altstadt.
Bis ca. 17 h: Besichtigung des Rathauses mit dem interaktiven Guidesystem Aixplorer.
Bis ca. 19 h: Damit die Eindrücke besser verarbeitet werden können, geht's danach zum entspannten Shoppen rund um Dom, Rathaus und Elisenbrunnen.“

Das Ganze findet ihr unter:
http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/aachen_profil/aachenmarketing/erstsemesterkampagne/06_elternbesuch/index.html

Raus aus dem "Hotel Mama"

Alles rund um die Wohnungssuche und das Einleben in Aachen!

Das Studium naht und dein Vater erzählt schon wochenlang nur von seinem einmaligen Studentenleben und seiner Bude und wie toll doch alles damals war. Deine Mutter würde dich am liebsten jeden Tag drei Stunden nach Aachen und abends wieder zurückfahren lassen, damit sie sich auch ganz ganz sicher sein kann, dass du auch ja nicht nur Fastfood in dich hineinstopfst.
Da jetzt jedoch dein Studium und damit ein "neues Kapitel in dem großen Buch des Lebens" beginnt, ist es an der Zeit, selbstständig zu werden! Natürlich ist es, sollte man in nicht ganz so entlegenen Gegenden wie Mönchengladbach oder Jülich wohnen, durchaus eine Option, weiterhin im "Hotel Mama" zu residieren, doch für die meisten Studierenden ist es einfach naheliegend, an den Studienort nach Aachen zu ziehen.
Damit du nicht schon vor dem Studium vollkommen verzweifelst, sind im Folgenden ein paar nützliche Tipps aus eigener Erfahrung und der Anderer aufgelistet:

Wohnungssuche

"In Aachen eine Wohnung zu finden ist echt nicht einfach..." - Das denken die meisten, es gibt jedoch mannigfache Möglichkeiten, in Aachen schnell eine Bleibe zu finden!

1. Internetforen, wie wg-gesucht.de und ebayKleinanzeigen.de, listen mehr Wohnungen auf, als man zählen kann und bieten auch bestehenden WGs bei der Suche nach einem neuen Mitbewohner eine wunderbare Plattform! Darüber hinaus lässt sich nur sagen: Google ist dein Freund!

2. Das Studierendenwerk Aachen verwaltet so ziemlich alle Wohnheime. Hier kann man sich mit seinen Daten und genauen Angaben zur Wunschwohnung (Eigene Toilette, WG oder nicht & co.) auf die Warteliste von allen Wohnheimen, die bei den entsprechenden Kriterien in Frage kommen, setzen lassen. Dabei musst du auch einige Angaben zu deiner Person machen. Hierbei solltest du darauf achten, dich als den netten und geselligen Menschen zu beschreiben, der du bist, und kein formales Bewerbungsschreiben aufzusetzen, denn deine Angaben werden meistens der Etage, auf der das Zimmer frei ist, vorgelegt und deren Bewohner entscheiden dann, wer das Zimmer kriegt!

Achtung: Die Wohnheime in Aachen sind sehr beliebt und daher musst du dich teilweise mindestens ein Jahr vor Wunschbezug anmelden. Wichtig ist auch, dass du dich jeden Monat in einem gleichbleibenden Zeitraum zurückmelden musst, um nicht von der Warteliste gestrichen zu werden.

Tipp: Die meisten Bewerber möchten zum 01.10. einziehen. Gibst du aber den 01.09. oder den 01.08. an, stehen deine Chancen deutlich besser, denn zu dieser Zeit ziehen viele Studenten aus.

3. Neben den vom Studierendenwerk verwalteten Wohnheimen gibt es noch eine Reihe an Wohnheimen der KHG (Katholische HochschulGemeinde) und das aufgrund seiner häufig besuchten Kellerbar sehr beliebte ESG-Wohnheim (Evangelische StudierendenGemeinde). Hier musst du dich separat bewerben, doch der Andrang ist leider auch hier minder gering. Sollte dir ein etwas längerer Weg zur Uni nichts ausmachen, so kannst du dich auch näher mit dem Wohnheim "Katzensprung" in unserer holländischen Nachbarstadt Vaals befassen.

4. Seit kurzer Zeit gibt es auch die Möglichkeit des "Studentischen Wohnens auf dem Campus Melaten". Das niederländische Unternehmen "next step" hat dort sogenannte Wohnmodule aufgestellt, die von Studenten für mindestens ein Jahr bezogen werden können. Für alle Camping-Liebhaber kommt dort in ruhiger Umgebung zu verhältnismäßig jedoch recht teuren Konditionen das richtige Feeling auf. Zu Erwähnen ist, dass sich der Campus Melaten recht weit vom Haupt-Campus entfernt befindet, zwar gut durch Busse vernetzt ist, aber wohl eher für Studierende höherer Semester, die sich oft in den Instituten dort aufhalten, geeignet ist.

5. Eine letzte Option, von der nur die wenigsten wissen, ist die Zwischenmiete. Viele Studenten verbringen während ihres Studiums gerne mal ein Semester im Ausland, sei es zum Studieren oder aber Entspannen. Da sie sich dadurch nicht ihre liebgewonnene Wohnung nehmen lassen wollen, bieten sie sie zur Zwischenmiete für ein bis zwei Semester anderen Studierenden an. Dies ist optimal für manch einen, der sich seines Studiengangs noch nicht zu 100% sicher ist und nicht gleich einen kompletten Umzug organisieren will, denn die meisten lassen während ihrer Abwesenheit den größten Teil der Einrichtung ihrer Wohnung in eben jener - Eine absolute Win-Win-Situation!

Anmeldung bei der Stadt

Hat man dann endlich eine Wohnung oder ein Zimmer in Aachen gefunden, so steht der nächste Schritt bevor. Die Stadt Aachen fordert, dass sich jeder, der in Aachen eine Wohnung bezieht, innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug in die neue Wohnung bei der Stadt Aachen anmeldet. Das Überschreiten dieser Meldefrist stellt tatsächlich eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Mach dir aber keine Sorgen, solltest du ein bisschen später dran sein, denn der Einzug ist nun schließlich nicht gleich der Beginn des Mietvertrages! ;-)

Im Regelfall erfolgt die Anmeldung in einer der Einrichtungen der Stadt, doch in der Ersti-Woche kannst du das auch ganz einfach zusammen mit dem Abholen der Bluecard im Sparkassen-Forum unterhalb vom Super C erledigen!

Wichtig ist, dass du dabei an Folgendes denkst:

- Personalausweis
- Reisepass (falls vorhanden)
- Wohnungsgeberbestätigung (einfach beim Vermieter erfragen oder googlen und vom Vermieter ausfüllen lassen)

- Mietvertrag (zumeist nicht zwingend notwendig, aber nimm ihn vorsichtshalber mal mit)
- Solltest du noch minderjährig sein, ist das kein Problem - Anmelden kann sich jeder ab 16 ohne Erziehungsberechtigten!

Die Kaltmiete ist nicht alles

Du hast endlich DIE Wohnung gefunden und jetzt kann das Studium kommen, aber
Achtung: Eine Wohnung bringt dir nicht sonderlich viel, wenn du keinen Strom & Co hast!
Bist du in einem Wohnheim oder Ähnlichem untergekommen, ist dieser Abschnitt vermutlich nicht interessant für dich, da dort üblicher Weise für alles gesorgt ist und du dich um nichts weiter kümmern musst! Für normale Wohnungen gilt jedoch Folgendes:

Internet & Telefon. Ohne Internet geht nicht - Tatsache! Damit du pünktlich zum Studienstart nicht für jeden Download deinen Laptop mit in die Uni schleppen musst, denke auch hierbei daran, zeitig einen Internettarif zu buchen! In vielen Häusern sind von einem Stromanbieter, wie Unitymedia o. A., schon Kabel verlegt, sodass hier die einfache Buchung eines Tarifs und des entsprechenden Routers reicht und du den Rest selber erledigen kannst. Andernfalls kommt aber auch jemand von deinem Anbieter vorbei und kümmert sich um alles. Achte beim Buchen auch darauf, ob du gleich Kabelfernsehen mit buchen willst. Die meisten Häuser sind mit einer SAT-Anlage ausgestattet, doch andere eben auch nicht.

Gas. Für das Buchen eines Gastarifs gilt eigentlich das Gleiche wie für den Strom.

Strom. Erkundige dich am besten bei deinen Vormietern oder dem Vermieter, wie viel Strom in deiner Wohnung bislang ungefähr verbraucht wurde. Beim Buchen eines Stromtarifes (nutz am besten Vergleichsportale im Internet, wie z.B. Check24) musst du nämlich eine Angabe zu deinem voraussichtlichen Verbrauch machen. Solltest du dich hier verschätzen, ist das aber kein Problem, denn nach meistens je einem Jahr wird abgerechnet und du bekommst das Geld für den "nicht verbrauchten" Strom wieder oder musst ggf. noch etwas nachzahlen.
Was sich auf alle Fälle rentiert, jedoch ein wenig lästig ist, ist das jährliche Wechseln zwischen den Stromanbietern. Das verschafft dir nämlich satte Prämien und Boni, die sich auf alle Fälle auszahlen! Nur nicht vergessen, sich zeitig die richtige Kündigungsfrist in den Kalender einzutragen und einen neuen Tarif zu buchen!

GEZ. Auch wenn du absolut kein fern schaust und auch das Radio für veraltet hältst, so musst du trotzdem den gesetzlichen Rundfunkbeitrag zahlen. Hierbei musst du dich aber um nichts kümmern, denn du bekommst nach einiger Zeit in deiner Wohnung Post mit der Aufforderung einer entsprechenden Registrierung. Zahlt dein Mitbewohner schon, so kannst du das dort auch angeben, denn es muss pro Haushalt nur eine Person zahlen - Sprecht euch also ab, damit ihr nicht doppelt zahlt!

Waschmaschine. Damit du auch immer 'was sauberes im Schrank hast, gibt es drei klassische Alternativen:
Manch einen zieht es sein ganzes Studium regelmäßig aus einem ganz bestimmten Grund nach Hause: Damit Mama die Wäsche machen kann.
Willst du deinen Eltern aber beweisen, dass du jetzt komplett selbstständig leben kannst, dann schaffe dir möglichst schnell eine Waschmaschine an! Dafür sind Portale wie eBay-Kleinanzeigen prädestiniert und du wirst vermutlich recht bald eine günstige Maschine gefunden haben! Solltest du nicht so schnell eine Maschine finden oder dir aus anderen Gründen keine kaufen wollen, so gibt es in Aachen auch zahlreiche (SB-)Waschsalons, die dir die Möglichkeit bieten, deine Wäsche zu waschen (oder auch waschen zu lassen).

Rund um den Abfall

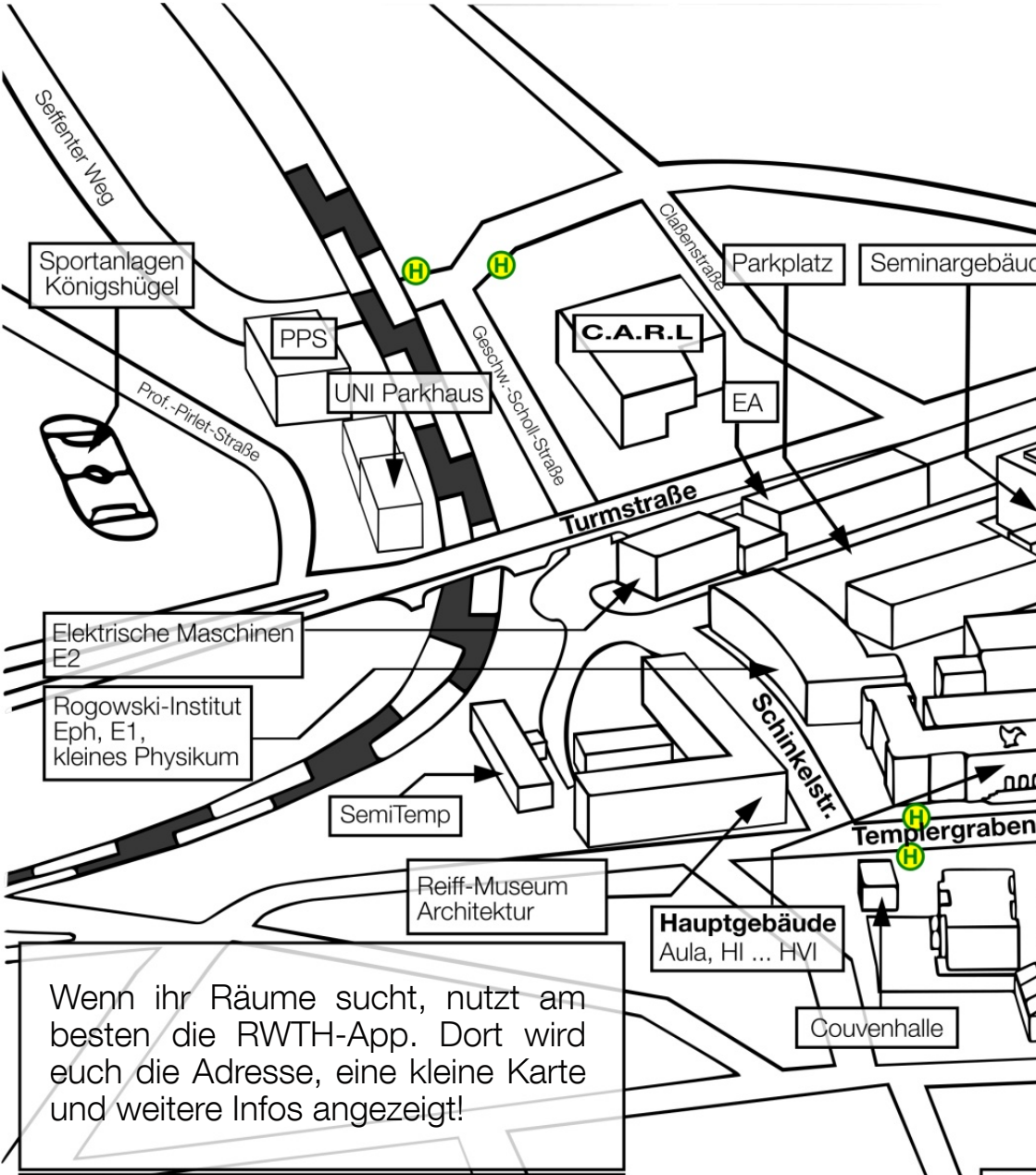
Die häufigsten Fragen zu Beginn des alleinigen Wohnens sind jene rund um den Abfall, daher im Folgenden die wichtigsten Infos:

Gelbe Säcke. Auf der Homepage der Stadt Aachen (aachen.de) gelangst du zu einer Auflistung aller Stellen, an denen du dir gelbe Säcke holen kannst:
Aachener Stadtbetrieb -> Leistungen -> Abfallwirtschaft -> Ausgabestellen für den "Gelben Sack" in Aachen

Abfallkalender. Damit du weißt, wann du in deiner Straße die gelben Säcke 'rausstellen musst und wann (meistens von durch die Hausverwaltung engagierten Hilfskräften) die Blauen, Braunen und Bio-Tonnen 'rausgestellt werden, kannst du auch auf der Homepage der Stadt Aachen (aachen.de) den jeweiligen Abfallkalender ausdrucken:
Aachener Stadtbetrieb -> Leistungen -> Abfallwirtschaft -> Abfallkalender

Altglas-Container. Spätestens wenn dich im Winter der Glühweindurst übermannt und du nicht immer Unmengen an Geld für den teuren Weihnachtsmarkt-Glühwein ausgeben willst, greifst du zu den günstigen Flaschen aus dem Supermarkt. Diese sind jedoch weder durch Pfandrückgabe recycle bar, noch solltest du sie in großen Mengen in den Restmüll werfen. Daher stehen an 215 Standorten in Aachen Altglascontainer, in die du deine leeren Glasflaschen werfen kannst:
Aachener Stadtbetrieb -> Leistungen -> Abfallwirtschaft -> Abfalltrennung -> Altglascontainer

Nun weißt du hoffentlich soweit erst mal alles, was du für den Start in das richtige Leben neben dem Studentenleben, wissen musst und für den Fall, dass du noch irgendeine Frage hast, lässt sich nur sagen: Google ist dein Freund!

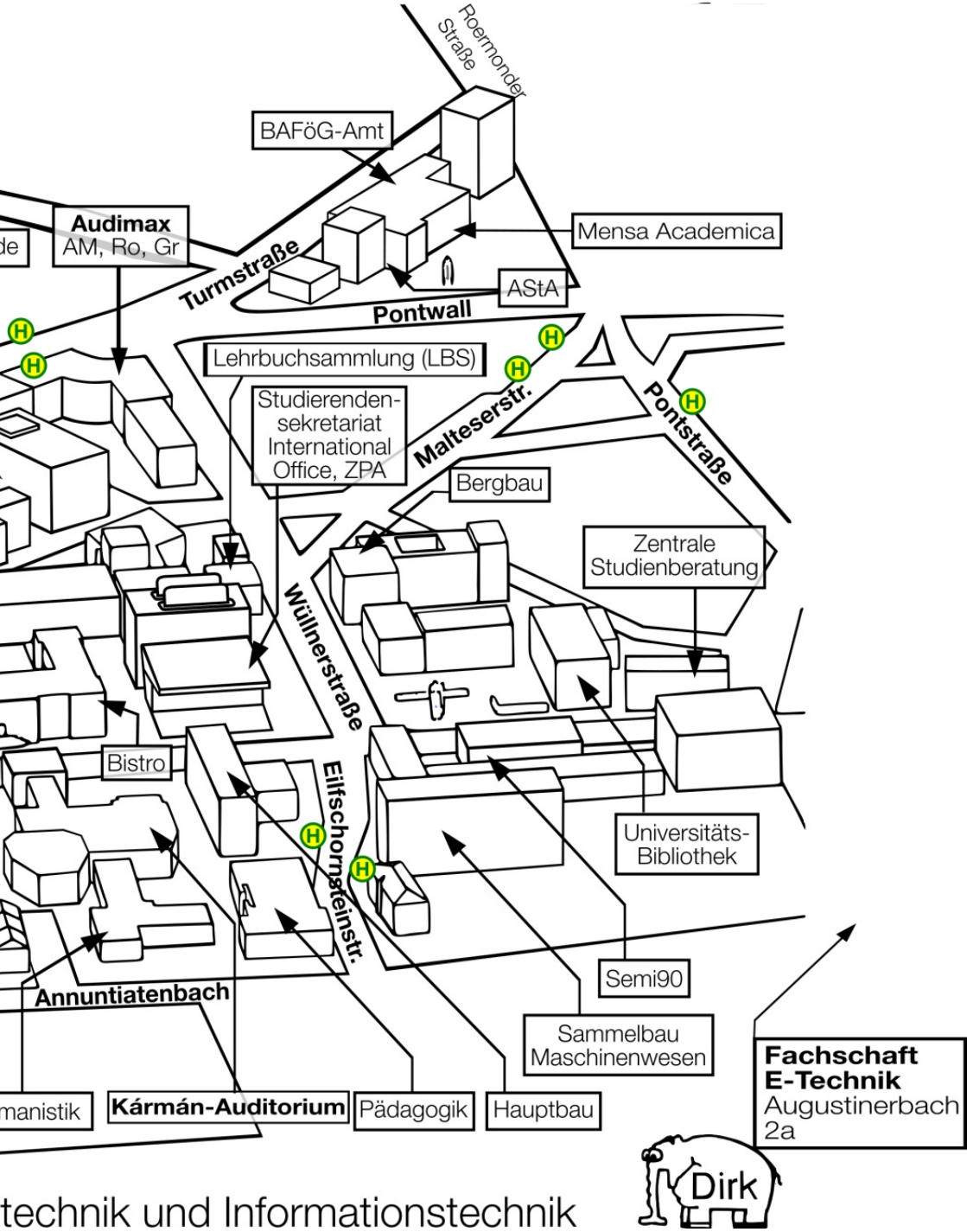


Wenn ihr Räume sucht, nutzt am besten die RWTH-App. Dort wird euch die Adresse, eine kleine Karte und weitere Infos angezeigt!

Sonstiges:

· Studierendensekretariat	Wüllnerstraße 1
· Lehrbuchsammlung (LBS)	Wüllnerstraße 3
· Hochschulbibliothek	Templergraben 61
· AStA	Turmstraße 3

© Fachschaft Elektro



technik und Informationstechnik

RWTH AACHEN UNIVERSITY
Fachschaft
Elektrotechnik
und Informations-
technik

Fachschaft - Was ist das?

Die Fachschaft, das bist du!

Der Begriff Fachschaft wird in verschiedenen Bedeutungen verwendet:

Das Ganze

Der eigentliche Begriff Fachschaft bezeichnet alle Studierenden einer Fakultät oder einer Fachgruppe. In unserem Fall sind das alle Studierenden der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, also die Studiengänge "Elektrotechnik, Informationstechnik und Technische Informatik" und "Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Elektrische Energietechnik".

Die Aktiven

Die laufenden Geschäfte der Fachschaft führt der Fachschaftsrat. Dieser besteht aus bis zu 25 Personen, die jedes Semester im Anschluss an die Vollversammlung aller Studierenden des Fachbereichs 6 gewählt werden. Der Rat ist in erster Linie die Vertretung der Studierenden gegenüber der Fakultät und der Hochschule.
Weitere Aufgaben sind zum Beispiel die Beratung bei allen Arten von Problemen im Studium, die Betreuung von euch Erstsemestern und die Organisation von Events wie dem Unicup oder dem Absolventenball. Dafür teilt sich der Rat in eine ganze Reihe von AGs auf, die auf den nächsten Seiten beschrieben werden. Falls du Interesse hast, komm einfach vorbei oder schreib uns eine Mail. Zusätzlich werden jährlich in der Mitte des Sommersemesters die studentischen Mitglieder des Fakultätsrats gewählt. Für diese Gremien kann sich jeder Studierende aufstellen lassen, erfahrungsgemäß stellt der Fachschaftsrat aber die einzigen Kandidaten. Die Mitglieder des Fakultätsrats bestimmen wiederum die Mitglieder aller anderen Kommissionen und Ausschüsse unserer Fakultät wie z.B. des Prüfungsausschusses.

Die Räume

Außerdem werden mit "Fachschaft" auch die Räume im 3.OG des Augustinerbachs 2a bezeichnet, die die Hochschule dem Fachschaftsrat für seine Arbeit zur Verfügung stellt.
Während des Semesters könnt ihr jeden Tag zum Fachschaftsdienst vorbei kommen. Die aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf unserer Internetseite www.fset.rwth-aachen.de auf der rechten Seite fein säuberlich aufgelistet. Außerhalb der Öffnungszeiten kann es sein, dass dennoch jemand in der Fachschaft ist. Inwiefern euch dann geholfen werden kann, sei aber dahingestellt. Während der vorlesungsfreien Zeit öffnen wir leider nur mittwochs, da auch die Fachschaftsaktiven nun einmal Klausuren schreiben. Für die genauen Öffnungszeiten schaut bitte auf unserer Webseite. Montagabends tagt in diesen Räumen der Fachschaftsrat. Außerdem treffen sich die verschiedenen AGs dort.

Und was heißt das jetzt konkret?

Wenn du bei uns im Büro in der Augustinerbach 2a vorbeikommst, kannst du:

- dringende und weniger dringende Fragen beantwortet bekommen
- dich zu allen Problemen rund um unser Studium beraten lassen
- Erfahrungsprotokolle von mündlichen Prüfungen ausdrucken, falls es mal so weit kommen sollte
- lose Blätterstapel mit einer farbenfrohen Ringbindung zusammenfügen
- Lernmaterialien für 5 ct je Blatt ausdrucken

Aktuelle Informationen

In unregelmäßigen Abständen stellen wir aktuelle Informationen und Termine auf unseren Info-Flugblättern, den BITS zusammen, um sie in den Vorlesungen an die ganze Fachschaft zu verteilen. Auch auf unserer Homepage findest du regelmäßig aktuelle Infos.

Der Fachschaftsrat

Der Fachschaftsrat trifft sich jeden Montagabend zur öffentlichen Sitzung, zu der auch du herzlich eingeladen bist. Dort werden die Ereignisse der letzten Woche besprochen, die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften vorgestellt und aus den Fakultäts- und Hochschulgremien berichtet. Natürlich wird auch immer besprochen, was so in der nächsten Zeit alles gemacht werden muss.

Fachschaftsdienst

Unter der Woche öffnet die Fachschaft jeden Tag für zwei Stunden ihre Pforten. In dieser Zeit stehen wir dir bei Fragen zum Studium, zur Fachschaft oder bei sonstigen Problemen zur Verfügung oder leiten dich an die richtigen Ansprechpartner weiter.
Außerdem kannst du in dieser Zeit Protokolle von mündlichen Prüfungen ausdrucken, Skripte erwerben und für 5 ct pro Doppelseite drucken oder kopieren. Bei großen Dokumenten bieten wir dir auch gerne eine Ringbindung an.
Außerhalb der Öffnungszeiten kannst du uns gern eine Mail an fset@rwth-aachen.de schreiben oder anrufen, um herauszufinden, ob gerade jemand in der Fachschaft ist.

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeit in der Fachschaft ist in verschiedene Arbeitsgemeinschaften aufgeteilt. Bei uns kann sich dort jeder nach belieben engagieren. Im Folgenden wollen wir dir die aktuellen AGs vorstellen.

AG-Lehre

Und es gibt natürlich auch immer Arbeit für unsere AG-Lehre: Überarbeiten und Erstellen von Prüfungsordnungen oder allgemeiner: Verbesserung unserer Studiensituation.

Druckerei

Wir betreiben unsere eigene kleine Druckerei. Je nachdem wie viele freiwillige Helfer wir haben, drucken wir neben unseren Infoheften auch Klausursammlungen, Skripte und Ähnliches. Da wir das sehr günstig können, macht sich das dann auch bei euch im Portemonnaie bemerkbar.

Viertsemester-AG

Die 4SAG kümmert sich um die Unterstützung der Wahl des Schwerpunkts für die “reinen” ETis. Hierbei organisieren wir zahlreiche Drittsemesterführungen und veröffentlichen ein Heft in dem sich all unsere Institute vorstellen und Informationen über Forschungsinhalte und mögliche HiWi Jobs geben. Natürlich können auch alle Wirtschaftsingenieure unter euch an den Institutsführungen teilnehmen.

Auf den nächsten Seiten findest du weitere AGs, die recht wichtig sind und deshalb eine ganze Seite in diesem Heft erhalten.

Kleinere AGs

Die Ball-AG kümmert sich um die Organisation des Absolventenballs und des Tags der Elektrotechnik, die Auslands-AG versucht die Rahmenbedingungen für Auslandsaufenthalte zu verbessern und mit Veranstaltungen, die Möglichkeiten Zeit im Ausland zu verbringen aufzuzeigen und die PR-AG kümmert sich um Publikationen und unsere Homepage.
Je nach bedarf entstehen auch spontan neue AGs wie die AG-Umzug (die Fachschaft hat vergangenes Semester 'neue' Räume bezogen), die AG-Scholle, die eines unserer aufwändigsten und beeindruckendsten Rallye-Spiele gebaut hat: Das Schollenspiel; und die AG FSET-Rockt, die ein wenig Geselligkeit in den Alltag der Fachschaftsarbeit durch gemeinsame Koch- und Spieleabende bringt.

Das ELAB

Du wirst irgendwann feststellen, dass die Uni meist nur die trockene Theorie in der Vorlesung bringt und manchmal mehr als nur abstrakt ist. Oft fehlt der praktische Bezug und der Stoff der Vorlesung bleibt erstmal fernab der Realität. Damit du aber auch die Beispiele in den Vorlesungen selbst messen kannst und später auch eigene Projekte verwirklichen kannst, haben wir für dich das ELAB eingerichtet. Dort stehen Messinstrumente sowie diverse Werkzeuge für Arbeiten an deinen Projekten zur Verfügung (und sei es nur die Reparatur deines Handys - dazu hat uns iFixit passendes Werkzeuge gesponsert).

Im zweiten Semester hast du die Möglichkeit die Mikrocontroller AG des Institut Mensch Maschine Interaktion (MMI) zu besuchen, die mit dem ELAB bereits kooperiert. Dort wirst du schnell an die Praxis für einfache Schaltungen herangeführt und begreifst das graue Konstrukt aus der Vorlesung. Somit ist auch die Auslegung und Umsetzung von deinen Ideen innerhalb eines Jahres gar nicht mehr so unrealistisch.

Im ELAB kannst du neben der Entwicklung eines Prototypen auf dem Steckbrett und der Reparatur auch deine selbst entworfene Platine fräsen und das Gehäuse 3D drucken. Das Angebot ist für alle Studierende an der RWTH offen und bleibt von der Fachrichtung unabhängig, sodass du auch mit deinen Freunden aus anderen Studiengängen basteln kannst.

Weitere Infos gibt es auf http://elab.fset.rwth-aachen.de oder bei direkt bei uns.

Und das Beste: Das Angebot ist für dich und deine Kommilitonen kostenlos*!

* Nur für die nachhaltige Finanzierung der Platinenfräse und des 3D Druckers erheben wir ein kleines Entgelt. Genaueres erfährst du bei deiner unverbindlichen Anfrage.

Die ESAG

Was is'n das schon wieder?
Als frisch gebackener Student an der RWTH steht man in Aachen zuerst ein wenig hilflos da: viele neue Leute, eine unbekannte Umgebung und keine Ahnung, wo es lang gehen soll. (Und Mama ist ja auch nicht dabei.) An dieser Stelle kommet die Erstsemester-Arbeitsgemeinschaft der Fachschaft (ESAG) ins Spiel.
Mit unserer Arbeit erleichtern wir dir den Einstieg in den Uni-Alltag. Neben diesem Heft machen wir u.a. die Organisation der Einführungswoche. Dazu gehören vor allem die Tutorien, die Stadtrallye und die Einführungsveranstaltungen.
Unser nächstes Super-Angebot ist ein Kennenlernwochenende (das ESWE) in der Eifel, das wir jedes Jahr für die neuen Erstsemester anbieten. Eine erstklassige Gelegenheit, die neuen Kommilitonen kennenzulernen - und natürlich viel Spaß zu haben. Ende November gibt es ein weiteres Highlight der ESAG: Unser traditionelles Glühweintrinken auf dem Lousberg.
Wenn dir unsere Arbeit gefällt, du selbst kreativ bist und du Lust hast die Rallye oder das Erstiheft weiterzuentwickeln, bist du bei der ESAG an der richtigen Adresse. Vor allem für die Rallye haben wir in den letzten Jahren coole eigene Stände, wie das Schollenspiel oder Looping Louie selbst gebaut - eine super Aufgabe für angehende Elektrotechniker! ;)

EESTEC

Kostenlose Events in ganz Europa. Ganz nebenbei zu deinem Studium!
Hinter dem wenig sagenden Namen „EESTEC“ (Electrical Engineering STudents‘ European assoCiation) verbergen sich Studierende, die es dir ermöglichen, Europa zu entdecken, deine Englisch-Skills zu verbessern und das Tag- und Nachtleben anderer Kulturen kennen zu lernen ohne deinen Studienplan dabei negativ zu beeinflussen. Denn die einwöchigen EESTEC-Workshops zu Themen wie Elektromobilität oder Start-Ups sind nicht nur kostenlos, sie finden in fast jedem Land Europas statt, bringen dich auf persönlicher und fachlicher Ebene weiter und lassen sich ideal in dein Studium integrieren, wenn dein Auslandssemester noch in weiter Ferne liegt.
Die junge Aachener Gruppe hat letztes Jahr viele Erstis gewinnen können und feiert nun nach der Erstiwoche ihr Jubiläum mit zahlreichen europäischen Gästen, mit denen sie Aachen, Brüssel und Lille besuchen. Mehr Infos dazu findet ihr unter eestec.rwth-aachen.de oder auf Facebook.
Die beste Möglichkeit, EESTEC kennen zu lernen ist der Ersti-Stammtisch. Bei ein, zwei Bier wird über anstehende Events, Gott und die Welt geredet. Interessierte aller Studiengänge, insbesondere mit Elektrotechnischem/Informationstechnischem Schwerpunkt sind herzlichst willkommen.
Fragen und Anregungen können gerne an eestec@aachen.de gerichtet werden.
Be an Engineer, Discover Europe, Improve yourself! Become an EESTECer!

Die Fakultät

Genau wie bei Fachschaft wird der Begriff "Fakultät" oft auch mit verschiedenen Bedeutungen benutzt.
Im Allgemeinen ist die Fakultät der gesamte Fachbereich, also sowohl die Fachschaft (als Menge aller Studierenden im Fachbereich 6), als auch alle Institute mit Professoren, wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern, sowie das Dekanat.
Im Uni-Alltag bedeutet "die Fakultät" aber oft etwas anderes und kann z.B. für die Fakultätsverwaltung mit dem Dekanat stehen, oder die Fakultätsgremien, die Fachstudienberatung der Fakultät oder einfach die Gebäude.
Und damit du dabei den Überblick behältst, gibt es hier ein paar Erklärungen dazu.

Fachstudienberatung

Die Fachstudienberatung ist der Ort, an dem ihr rechtsverbindliche Auskünfte zu allen Fragen rund um das Studium bekommt. Die Fachstudienberatung der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik befindet sich im UMIC-Gebäude in der Mies-van-der-Rohe Straße 15 und hat Dienstags und Donnerstags von 08:30 - 12:00 Uhr Sprechstunden. Weitere Termine werden gerne nach Vereinbarung angeboten. Die Fachstudienberater sind aktuell Frau Müller und Frau Dahm.
Speziell für die Wirtschaftsingenieure gibt es am IAEW (Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft) zwei weitere Ansprechpartner: für die Bachelor-Studierenden ist das Philipp Baumanns, für die angehenden Master-Wirtschaftsingenieure ist Hengsi Chen zuständig.
Außerdem gibt es noch die Fachstudienberatung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften,

die sich im Servicecenter in der Eilfschornsteinstraße befindet.

Die Fachstudienberatungen helfen euch u.a. bei folgenden Problemen weiter:

- fachliche Beratung zum Studium von offizieller Seite
- formale Dinge im Studium (wie Anerkennung von extern erbrachten Leistungen)
- Formblatt 5 fürs BAföG
- Abgabe von Anträgen an den Prüfungsausschuss

Wofür sind die Fachstudienberater gut?

In den vergangenen Semestern wurden unter Verwendung von Studiengebühren mehrere Fachstudienberater eingestellt. Sie stehen euch insbesondere bei fachlichen Fragen zu den Grundlagenveranstaltungen zur Seite und werden euch intensiv betreuen und unterstützen, also nutzt dieses Angebot!
In welchen Fächern die Fachstudienbetreuer eingesetzt werden und wie ihr sie erreichen könnt, steht auf der Homepage der Fakultät.

Wofür sind die Mentorinnen da?

Für euch! Wenn es nicht ganz so läuft, wie ihr das dachtet (warum auch immer…), sind die Mentorinnen Gesprächspartner und Coach für euch.
Auch wenn alles bestens ist und ihr über weitere Herausforderungen und deren Umsetzung nachdenkt, können Sie euch darin ein Stück vorwärts bringen. Oder wenn ihr einfach mal jemand anderen (vielleicht auch jemand Älteren) zum Zuhören und gemeinsamen Nachdenken braucht, könnt ihr sie ansprechen.
Oft geht es in den Mentoringgesprächen um Selbstorganisation, Zeitmanagement, Kulturschock RWTH, Motivation, eigene Perspektiven, Umgang mit Prüfungen oder Work-Life-Balance. Manchmal geht es auch um Stress mit den Eltern oder dem Freund/der Freundin. Die Gespräche sind vertraulich und finden in einem eigenen Mentoringraum statt.
http://www.elektrotechnik.rwth-aachen.de/mentoring

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (PA) nimmt unter den Ausschüssen eine Sonderstellung ein. Seine Aufgabe ist es, die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen sicherzustellen und darauf zu achten, dass die Prüfungsordnung eingehalten wird.
Beispielsweise zählt dazu, dass für alle Studierenden in einer Prüfung die gleichen Bedingungen gelten und niemand benachteiligt wird.

Anträge an den PA

Außerdem kann man einen Antrag an den PA für alle Dinge stellen, die nicht oder nicht exakt in der Prüfungsordnung geregelt sind, wie z.B. Härtefallregelungen.
Wenn du einen Antrag an den PA stellen möchtest, bietet dir die Fachschaft Unterstützung dabei an: Die studentischen Mitglieder des PA sind mit einer eigenen E-Mail-Adresse erreichbar, so dass Probleme schon im Vorfeld vermieden werden können: fset-pa@lists.rwth-aachen.de

Dekanat

Das Dekanat kann als Exekutive der Fakultät angesehen werden und besteht aus:

- dem Dekan (Prof. Mokwa)
- dem Prodekan (Prof. Ohm)
- dem Studiendekan (Prof. Leonhardt)
- dem Geschäftsführer (Dr. Wehr) und
- der Dekanatsassistentin (Dipl.-Ing. Martina Dahm)

Fakultätsrat

Im Fakultätsrat sind Vertreter aller Gruppen und entscheiden gemeinsam über die Anliegen der Fakultät. In NRW bestehen Hochschulen aus den Gruppen der Professoren, der wissenschaftlichen Mitarbeiter, der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter und der Studierenden. Alle Gruppen nehmen an den Entscheidungsprozessen der Hochschule teil. Oft – wie z.B. im Fakultätsrat – hat die Gruppe der Professoren dabei aber die Stimmenmehrheit. Einzelne Themen können auch in Unterkommissionen oder Unterausschüssen behandelt werden. Der Fakultätsrat ist das höchste beschlussfassende Gremium im Fachbereich und kann als Legislative angesehen werden.

AStA und Studierendenparlament

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der Allgemeine Studierendenauschuss ist die Interessenvertretung aller Studierenden der RWTH Aachen. Der AStA wird jährlich vom Studierendenparlament gewählt und ist die Vertretung der Studierendenschaft gegenüber Hochschule, Stadt und Land und hat zahlreiche Angebote für Studierende.

Soziales. Der AStA hat verschiedene Beratungsangebote zu den Themen Wohnen, Jobben und Studieren mit Kind. Außerdem gibt es mit dem Härtefalldarlehen die Möglichkeit, Studierende, die ohne eigenes Verschulden in eine Notsituation geraten sind, finanziell zu unterstützen.

Beratung und Service. Der AStA berät zu allgemeinen Fragen im Studium. Außerdem gibt es juristische Beratung zu Prüfungs- und Wohnrecht. Des Weiteren bietet der AStA zahlreiche Services, wie Beglaubigungen, die Ausstellung von Internationalen Studierendenausweisen (ISIC), oftmals Kartenvorverkäufe und vieles mehr.

Kultur. Viele Veranstaltungen, wie die Semesteranfangsparty, das Unifestival, Poetry Slams und Kurzgeschichtenwettbewerbe werden vom AStA organisiert. Zum Spektrum gehören auch andere Formate, wie eine Vortragsreihe zu aktuellen politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Themen.

Studentisches Engagement. Neben einem erfolgreichen Studium ist das studentische Engagement von zentraler Bedeutung. Daher unterstützt und berät der AStA Eigeninitiativen. Das Eigenini-Gutscheinheft vergünstigt viele nützliche Leistungen, wie die Erstattung von Kontoführungs- und Notariatskosten.

Publikationen. Mit den 90Sekunden und dem Campus Magazin relatif (wird bald einen anderen Namen haben) gibt der AStA Printmedien mit Berichterstattung und News zum Studium an der RWTH, Leben in Aachen und Themen von allgemeinem Interesse heraus.

Bei Fragen und Anregungen kannst Du jederzeit eine Mail an **asta@asta.rwth-aachen.de** schreiben.

Studierendenparlament (SP)

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft, also aller immatrikulierten Studierenden an der RWTH Aachen. Es bringt laut Satzung den Willen der Studierendenschaft zum Ausdruck und kann in allen Belangen für die Studierendenschaft entscheiden. Seine Existenz ist im Landeshochschulgesetz festgelegt. Die Wahl des SP findet im Sommersemester nach dem Prinzip einer Listenwahl für die Amtszeit von einem Jahr statt.

Das Studierendenparlament setzt sich aus 41 Mitgliedern aus derzeit sieben hochschulpolitischen Gruppen zusammen. Allerdings haben auf der SP-Sitzung alle Studierenden der RWTH Rederecht, nicht nur die MdSP. Das Parlament wird vom Präsidium geleitet.

Zu den Aufgaben des Studierendenparlaments zählen unter anderem die Wahl der Mitglieder des AStA, die Feststellung und Kontrolle des Haushalts, die Entscheidung in grundsätzlichen Belangen der Studierendenschaft und der Beschluss über Satzungen und Richtlinien. Damit ist das Studierendenparlament das legislative Organ der Studierendenschaft. Darüber hinaus entscheidet das SP, welche studentischen Eigeninitiativen in welcher Höhe gefördert werden und positioniert sich durch Resolutionen in hochschulpolitischen Debatten.

Zur Unterstützung seiner Arbeit richtet das Studierendenparlament verschiedene Ausschüsse ein. Aktuell gibt es den Sozialausschuss, den Haushaltsausschuss, einen Sportausschuss, einen Ausschuss zur Mobilität, eine Gleichstellungskommission und mehrere nicht-ständige Ausschüsse, die sich z.B. mit der Findung von Kandidatinnen und Kandidaten für bestimmte Ämter beschäftigen.

Das Parlament tagt in der Regel einmal im Monat und öffentlich. Die Termine werden auf der Homepage und am Schwarzen Brett der Studierendenschaft bekannt gegeben.

www.stud.rwth-aachen.de

Angebote, Eigeninis, Engagement

Eine großartige Möglichkeit, sich für Dinge einzusetzen, die einem wichtig sind und Menschen mit ähnlichen Interessen zu treffen, sind studentische Organisationen. Sich dort zu engagieren bietet nicht nur Abwechslung im Unialltag, sondern poliert auch die berühmten Soft Skills auf. Beteiligen kann man sich zum Beispiel in Studierendenvertretungen wie deiner Fachschaft, aber auch studentischen Initiativen jeglicher Art. Egal, ob du gern Theater spielst, ein Rennwagen bauen oder Freizeitangebote für Flüchtlinge schaffen magst, für (fast) alle Interessen scheint es eine passende Gruppe zu geben. Eine gute Übersicht gibt es auf der Website der RWTH.

www.rwth-aachen.de/cms/root/Studium/Im-Studium/~ejt/Engagement-Freizeit/

Dienste der Hochschule

Campus Office, Eduroam, Bib und Co.

Campus Office

Campus Office ist ein Selbstverwaltungsportal, womit du dich für Kurse und Klausuren anmelden kannst. Campus Office bietet Tools zur Übersicht, Einrichtung und Verwaltung deines Studiums.

Das Campus Office findest du unter **https://www.campus.rwth-aachen.de/office/**.

Um dich einzuloggen, gibst du deine Matrikelnummer und dein TIM-Passwort ein.

So funktioniert das Wichtigste in CampusOffice:

Campus – SS/WS 20XX

Durch die Auswahl vom jeweiligem Semester und Studiengangs kannst du dich hier für deine Veranstaltungen und Klausuren anmelden. So geht das:

Unter Campus - SS/WS 20XX Semester anklicken

Das Semester auswählen, für welches du Anmeldungen tätigen möchtest.

Klick auf Studiengänge

Klick Bachelor of Science (B. Sc.)

Klick auf deinen Studiengang

Klick auf das jeweilige Semester in dem deine Veranstaltung stattfindet

Klick auf die Veranstaltung

Klick auf “Zum (modularen) Anmeldeverfahren” und den Schritten folgen

Es empfiehlt sich danach die Veranstaltung durch einen Klick auf “Alle Termine der Veranstaltung in den Kalender eintragen” in deinen Kalender zu übernehmen.

Nach einer erfolgreichen Anmeldung findest du die Anmeldung unter “Meine Anmeldungen” wieder. Dort findest du auch zugeteilte Kleingruppenübungen.

Eduroam

Eduroam ist ein europaweites Netzwerk für Bildungseinrichtungen. Es bietet allen Teilnehmern drahtlosen Zugang zum Internet und zu IT-Services der eigenen Einrichtung. Jedes Gerät muss für die Nutzung registriert werden. Als Studierender der RWTH kann man dies unter www.rwth-aachen.de/eduroam tun. Nach der Registrierung kann man Eduroam auch an anderen Universitäten nutzen (sofern es dort betrieben wird).

Kalender

Hier findest du eine Übersicht über alle Veranstaltungen, die du in deinen Kalender übernommen hast. Wenn du nicht immer in Campus Office nachgucken möchtest, wann und wo deine nächste Veranstaltung ist, kanst du dir die Termine in deinen digitalen Kalender eintragen. Exportiere dafür einfach unter “Stundenplan” durch einen Klick auf “Termine des SS/WS **** in das iCal-Format exportieren” deinen Kalender. Wie du diese Datei in deinen Kalender einpflegst, kann dir Google sicherlich sagen.

Zentrales Prüfungsamt

Unter “Zentrales Prüfungsamt” findest du alles, was mit deinen Prüfungen zu tun hat.
“Angemeldete Prüfungen” bietet eine Übersicht über alle angemeldeten Prüfungen. Diese stehen dort jedoch nicht sofort nach der Anmeldung, sondern erst wenn die Prüfungsanmeldezeit abgelaufen ist.
Im Notenspiegel kannst du dir all deine abgelegten Prüfungen sowie ein Zwischenergebnis deiner Endnote anzeigen lassen. Diesen Bereich solltest du jedes Semester überprüfen, manchmal gehen nämlich Noten “verloren”. Unter Bescheinigungen kannst du dir eine Übersicht über deine Leistungen und Prüfungen ausdrucken. Wichtig ist auch der Reiter “Prüfungsan-/ abmeldung”. Hier kannst du deine Prüfung bis 3 Werktage - dazu zählen auch Samstage - vor dem Termin abmelden. Prüfe hier besser 2 mal, ob du das Richtige tust.

L²P

Das L²P ist Lehr- und Lernportal der RWTH. Diese Plattform wird von deinen Dozierenden genutzt, um dir Lernmaterialien wie Foliensätze und Skripte bereitzustellen und deine Prüfungsergebnisse zuveröffentlichen. Des Weiteren bietet L²P das volle eLearning-Programm: Online-Übungsbetrieb, eTests, Leistungsverwaltung für Praktika und viel mehr.
Das L²P rufst du über www.elearning.rwth-aachen.de auf. Nach dem Klick auf „Login“ gibst du als Benutzernamen deine TIM-Kennung ein. Diese hast du bei der Einschreibung erhalten. Das Passwort hast du selbst gewählt.
Nach dem Login findest du dich auf deinem persönlichen Dashboard wieder. Hier kannst du durch verschiedene Apps deine persönliche Lernumgebung gestalten. Die Lernräume deiner Veranstaltungen findest du unter „Meine Veranstaltungen“, die Lernräume der vergangenen Semester wirst du später unter “Frühere Semester“ finden.
Du kannst dir im L²P übrigens alle Ankündigungen und Neuigkeiten per Mail an deine Mailadresse zuschicken lassen. So gehst du auf Nummer sicher und verpasst auch keine Anmeldung, welche vlt. nur über eine L²P Ankündigung erwähnt wird.
Der Kalender wird automatisch mit den Terminen deiner gebuchten Veranstaltungen aus CAMPUS gefüllt. Die Termine kannst du dir jedoch auch komfortabel in den Kalender auf deinem Smartphone ziehen.
Unter „Was ist Neu?“ kannst du dir die Änderungen in deinen Lernräumen über einen gewählten Zeitraum anzeigen lassen und die neuen Dateien direkt als ZIP-Datei herunterladen.
L²P ist auch für die Nutzung mit deinem Smartphone optimiert. Manchmal funktioniert das jedoch nicht so gut. Eine Alternative ist die RWTHApp. Auf der Startseite des L²P sind auch Videotutorials für Studis verlinkt.

VPN

VPN steht für “Virtual Private Network” und dient dazu auch von zu Hause in das RWTH interne Netzwerk zu gelangen. Wofür braucht man das? Einige interne Dienste lassen sich sich nur aus dem internen Netzwerk nutzen. Eine Anleitung zur Einrichtung findest du hier:
https://doc.itc.rwth-aachen.de/display/VPN/Home

Software-Shop

Den Softwareshop der RWTH erreichst du über das Campus Office unter dem Reiter Software-Shops bzw. Microsoft Produkte unter MSDNAA (zukünftig Microsoft Imagine). In diesem kannst du dir unter Anderem eine kostenlose Windows Lizenz beschaffen und z.B. Programme wie Matlab und Visual Studio kostenlos herunterladen. Einiger diese Programme wirst du z.B. in den Praktika während des Studiums brauchen.
Normalerweise kosten Einzellizenzen dieser Programme mehrere Tausend Euro, also stöber ruhig mal im Software Shop und schau ob du etwas interessantes findest.

Studierendensekretariat

Im Studierendensekretariat kannst du deine Kontaktdaten ändern, mit denen die Hochschule dich kontaktiert. An die hinterlegte Adresse wird zum Beispiel dein Semesterticket geschickt! Unter Bescheinigungen findest du eine digitale Studienbescheinigung mit Web-Prüfcode, die zum Beispiel für einen BAföG- oder Kindergeldantrag gebraucht werden. Unter ”Rückmelden und Bezahlen” siehst du, ob dein Semesterbeitrag schon auf dem Konto der RWTH eingegangen ist.

BlueCard

Die BlueCard ist dein Studierendenausweis an der RWTH. Mit Foto und Chip kannst du sie für viele Sachen verwenden. Auf jeden Fall brauchst du sie bei jeder Klausur, um deine Identität nachzuweisen (meistens mit Personalausweis). Sie ist auch gleichzeitig dein Bibliotheksausweis und deine Eintrittskarte zum Hochschulsport. Auch bei Hochschul- und Fachschaftswahlen musst du sie dabei haben. Wenn du innerhalb des AVV-Gebiets (also in Aachen) mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bist, reicht die BlueCard als Identitätsnachweis zusätzlich zum Semesterticket. Wenn du Geld auf deine Karte geladen hast (an diversen Automaten möglich, die z.B. in der Mensa hängen), kannst du in den Mensen und Cafeten damit bezahlen.
Außerdem kannst du eine Selbstaufladung per Lastschriftverfahren einrichten. Wenn du das gemacht hast, kannst du auch online einsehen wofür du so dein ganzes Geld ausgibst! ;-)
Du kannst die BlueCard auch ohne Chip haben, dies beschränkt jedoch die Funktionalität. In fast allen Mensen kann man mittlerweile nur noch bargeldlos bezahlen, also zum Beispiel mit BlueCard (mit Chip).

Bibliothek

Die Zentralbibliothek befindet sich im Templergraben 61. Auf der zweiten Etage findest du häufig genutzte Bücher aus den Bereichen Naturwissenschaften und Ingenieurswesen, die du direkt aus den Regalen nehmen und ausleihen kannst. Falls du ein Buch länger entleihen möchtest, ist ein Gang zur Lehrbuchsammlung (Wüllnerstraße 3) empfehlenswert. Dort finden sich viele Bücher in großer Stückzahl. Weitere Bücher kannst über den Online-Katalog zur Ausleihe bestellen und nach kurzer Zeit im Servicebereich im Erdgeschoss abholen. Neben Büchern besteht auch die Möglichkeit Fachzeitschriften auszuleihen oder über die elektronische Zeitschriftenbibliothek der RWTH einzusehen. Als Bibliotheksausweis dient die BlueCard, die einmalig vor Ort oder online über den Selfservice freigeschaltet werden muss. Außerdem findest du in der Bibliothek Lernräume und hast die Möglichkeit gegen eine geringe Gebühr zu kopieren, drucken und scannen. Wenn du deine Bücher lieber digital hast, kannst du, wenn du im RWTH-Netz bist, zusätzlich Lehrbücher vom Springerverlag über SpringerLink als PDF herunterladen. Über das Portal dawsonera kannst Du E-Books als RWTH-Angehöriger kostenlos für eine Woche "ausleihen".

CIP-Pool

Der CIP-Pool unserer Fakultät befindet sich in der zweiten Etage des Seminargebäudes in der Wüllnerstraße 5-7. Hier finden die beiden Informatikpraktika statt und zu den Öffnungszeiten kannst du ins Internet, gegen einen Unkostenbeitrag den Drucker nutzen und an deinen Informatik-Aufgaben weiterarbeiten. Die Entwicklungsumgebungen hierfür sind schon auf den Rechnern installiert. Die Öffnungszeiten für das jeweilige Semester hängen am Eingang des CIP-Pools oder sind auf der Internetseite des verantwortlichen Instituts einzusehen. Um dich an den Rechnern einloggen zu können musst du dir bei der Betreuung mit deiner BlueCard einen Benutzerzugang erstellen lassen.

Selfservice

Im Selfservice des IT Center kannst du persönliche Daten verwalten, deine BlueCard beantragen und sperren, deine mit Eduroam verbundenen Geräte überwachen und unter "Account anlegen" sich für diverse Zusatzdienste registrieren.
https://www.rwth-aachen.de/selfservice

Sciebo

Die Hochschulen in NRW stellen Studierenden den Cloud-Dienst Sciebo (sprich: Skie-Boh) mit jeweils 30 GB kostenlosem Speicherplatz zur Verfügung. So kannst du zum Beispiel mit mehreren Personen am selben Dokument arbeiten und deine ganzen Unimaterialien zwischen deinen Geräten synchronisieren. Den Sciebo-Client gibt es für fast alle Plattformen. Registrieren kannst du dich mit deiner TIM-Kennung unter **www.sciebo.de**

Mail

Als neuer Studi erhälst du automatisch deine eigene RWTH-Mailadresse in der Form vorname.nachname@rwth-aachen.de
Leider stellt die Hochschule lediglich 200MB Speicherplatz zur Verfügung, also pass' auf, dass dein Postfach nicht überläuft. Laut Einschreibungsordnung der RWTH solltest du deine Mails regelmäßig abrufen. Wir empfehlen dir, dein Postfach auf deinem Computer oder Handy einzurichten. Anleitungen dazu findest du auf der Website des IT-Centers. Natürlich kannst du deine Mails auch online abrufen: **mail.rwth-aachen.de**

Gitlab

Seit kurzem betreibt die RWTH ihren eigenen Gitlab-Server. Wenn du mit Git schon vertraut bist, kannst du hier deine Projekte verwalten und mit anderen kolaborieren. Du erreichst den Dienst unter **git.rwth-aachen.de**

GigaMove

Falls du große Dateien auf einfache Art und Weise weiteren Personen zur Verfügung stellen möchtest, bietet dir die RWTH mit GigaMove den richtigen Service. Hier kannst du die entsprechende Datei hochlagen (was besonders schnell aus dem Hochschulnetz funktioniert).
gigamove.rz.rwth-aachen.de

Fächerbeschreibungen

Damit ihr wisst, worauf ihr euch einlasst

1. Semester

Grundgebiete der Elektrotechnik I

Einführung in die Schaltungsanalyse

Prof. Heinen (ET und WI)

Dieses Modul, auch ET I genannt, gibt dir einen Einstieg in das Gebiet der Gleichstromnetze und deren Berechnung. Am Anfang wird von Grund auf der Aufbau einzelner grundlegender Bauelemente erklärt. Später geht es um Operationsverstärker, Transistorschaltungen, die Zweitorberechnung und die Methoden des Knotenpotenzial- und Maschenstromverfahrens.

Vor allem die Globalübung zu dieser Veranstaltung ist sehr empfehlenswert, komplexe Aufgaben werden verständlich erklärt und auch der Vorlesungsstoff wird teilweise wiederholt.

In den Kleingruppenübungen kannst du dann eigenständig Aufgaben lösen, was du auch unbedingt tun solltest. Dabei stehen dir Tutoren mit Rat und Tat zur Seite. Wenn du während des Semesters am Verzweifeln bist oder kurz vor der Klausur ein Thema immer noch sehr schwer findest, geh' zu den Sprechstunden. Dort hat sich schon so manche Panik gelegt.

Grundgebiete der Informatik I

Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen

Prof. Leupers (ET und WI)

Prof. Leupers hält die Vorlesung Info1 schon seit vielen Jahren und kann seinen Stoff gut und interessant vermitteln. Zu Beginn geht es um die grundlegenden Konzepte zum Aufbau von Programmiersprachen. Wie man konkret programmiert, zeigt er anhand kleiner Programmbeispiele. Diese beinhalten sowohl elementare Datenstrukturen wie Bäume und Graphen, als auch Sortier- und Suchalgorithmen.

Begleitet wird die Vorlesung von einer Groß- und einer Kleingruppenübung. In der Großgruppenübung werden dir lediglich Beispiele "vorprogrammiert", die Kleingrupenübungen helfen dir dagegen sehr gut, die Inhalte zu verstehen, weshalb wir dir empfehlen, dort regelmäßig teilzunehmen.

Des Weiteren bietet der Lehrstuhl im CIP-Pool Hilfestellung beim Programmieren an. Diese Betreuung ist besonders für diejenigen interessant, die noch nie programmiert haben. Programmieren lernt man nicht in einem Semester, nehmt euch dieses Statement eines Tutors zu Herzen: „Du kommst ohne Programmierfähigkeiten durch die Klausur, aber nicht durchs Studium.“

Höhere Mathematik I

Prof. Westdickenberg (ET und WI)

Höma I beginnt „ganz unten“: Zuerst werden die nötigen Axiome definiert und dann daraus sämtliche Folgerungen samt Beweisen hergeleitet. Die Vorlesung ist oft sehr anspruchsvoll. Wenn dir die Beweise manchmal schwer nachvollziehbar erscheinen, lass dich nicht entmutigen, in der Klausur geht es vor allem um die Anwendung. Themen sind unter anderem Vollständige Induktion, Folgen, Reihen, Stetigkeit und lineare Algebra.

Die Übungen werden in verschieden Gruppen abgehalten. Die Übungsleiter unterscheiden sich sehr. Geh' also am besten überall einmal hin und entscheide dich dann für einen! Um mit dem Tempo mitzuhalten, mit dem der Stoff vermittelt wird, solltest du auf jeden Fall an den Übungen teilnehmen, genauso wie an den vom Lehrstuhl angebotenen Kleingruppenübungen. Außerdem gibt es eine Sprechstunde, in der man sich einige Aufgaben noch mal genau erklären lassen kann. Nutz' dieses Angebot und versuche von Beginn des Semesters an möglichst viele Bonuspunkte zu ergattern, sie nehmen dir in der Klausur etwas Druck und du bekommst Routine beim Rechnen.

Physik I

Prof. Feld, Prof. von Plessen (nur ET)

In Physik I betrachtet man verschiedene Themen aus der Experimentalphysik. Hierbei beginnt ihr von ganz vorne, so dass es auch ohne Vorkenntnisse aus der Oberstufe gut möglich ist, der Vorlesung zu folgen. Diese und die Übung sind eng verzahnt, da beide vom Professor gehalten werden. Um den Stoff greifbarer zu machen, werden in jeder Vorlesung ein oder mehrere Experimente durchgeführt. Bei den Themen beginnst du im Bereich der Mechanik bei einfacher Bewegung, um dann darauf aufbauend weitere Naturgesetze zu betrachten, wie zum Beispiel Beschleunigung, Rotation, Kräfte, Masse und Schwingungen. Über die mechanischen Wellen gelangt man zu den elektromagnetischen Wellen und letztlich zur Optik.

MMET Projekt

Lehrstuhl für Bildverarbeitung (nur ET)

Der Lehrstuhl für Bildverarbeitung organisiert in den letzten 2 Wochen vor Weihnachten ein Projekt, bei dem du einen LEGO-Mindstorms-Roboter mit Hilfe der ingenieursfreundlichen Programmiersprache MATLAB steuerst. Dabei werdet ihr in kleinen Teams auf unterschiedliche Institute der Fakultät aufgeteilt. Zunächst bearbeitest du in der ersten Woche Pflichtaufgaben, bei denen alle Komponenten vorgestellt werden und vermittelt wird, wie diese angesteuert werden. In der zweiten Woche darfst du ein eigenes Projekt entwickeln, welches am Ende vorgestellt wird. Das beste zuvor eingereichte Projekt wird von MathWorks (dem Hersteller von MATLAB) mit einem Preis geehrt.

Mathematische Methoden der Elektrotechnik

Prof. Merhof (nur ET)

Nach einer kurzen Einführung in das Rechnen mit komplexen Zahlen gibt dir Prof. Merhof einen ersten Einblick in die Darstellung und Verarbeitung von Audio- und Bildsignalen und zeigt, wie du die Vorlesungsinhalte mit der Entwicklungsumgebung und Programmiersprache MATLAB am Rechner umsetzen kannst.

Die Kleingruppenübungen bieten einen sehr guten Einstieg in die verschiedenen Themen und du kannst dort mit Hilfe von erfahrenen Studierenden etwas leichtere Aufgaben selbst rechnen. In der Globalübung werden dann die komplexeren Aufgaben vorgerechnet und dabei sehr gut erklärt. Der Besuch beider Veranstaltungen ist daher sehr empfehlenswert. Falls manche Inhalte auch nach den Übungen noch nicht sitzen, kannst du zusätzlich zu den Sprechstunden gehen, in denen Mitarbeiter des Instituts sich Zeit nehmen dir spezielle Fragen zu beantworten.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Prof. Piller (nur WI)

In dieser Veranstaltung geht es um Unternehmen, Organisation und Planung. Prof. Piller gibt euch in einer Videovorlesung einen Überblick über wichtige Wirtschaftstheorien zu diesen Themen. In der interaktiven Vorlesung erklärt er alles noch einmal genau, veranschaulicht die Theorie an Beispielen und stellt dir auch gern unaufgefordert die eine oder andere Frage, wenn er durch das Audimax läuft. Die Theorie selbst anwenden kannst du im Online-Planspiel, dessen Punkte neben der Klausur auch teilweise zur Note beitragen. Kurz vor der Klausur werden drei Übungen anstelle der Vorlesung angeboten. Hier werden Klausuraufgaben der letzten Jahre zur Verfügung gestellt und vorgerechnet. Da sonst keine Altklausuren veröffentlicht sind und die Musterlösungen nicht online zur Verfügung gestellt werden, solltest du dort hingehen.

Rechnungswesen

Internes Rechnungswesen und Buchführung

Prof. Letmathe (nur WI)

Die Veranstaltung dient der Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen und ist aufgeteilt in Buchführung und internes Rechnungswesen. Den Hauptbestandteil bilden die Vorlesungsvideos, welche du dir jede Woche zu Hause anschauen kannst. In der Vorlesung können Interessierte zusätzliche Fragen stellen und sich Themen noch genauer erklären lassen. Themen der Buchhaltung sind Konten, Journale, Buchungen, Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnung. Im internen Rechnungswesen geht es dann um doppelte Buchführung und die Grundzüge der Erlös- und Kostenrechnung.

Neben der Vorlesung wird auch eine Übung angeboten, die du unbedingt besuchen solltest. Die Übungen auf Dynexite im L²P und die dort zu sammelnden Bonuspunkte sind ebenfalls hilfreich zum erfolgreichen Bestehen der Klausur.

2. Semester

Grundgebiete der Elektrotechnik 2

Modellierung und Analyse elektrischer Komponenten und Schaltungen

Prof. De Doncker (ET und WI)

In der Vorlesung und Übung werden Themen wie komplexe Wechselstromrechnung, konzentrierte Elemente, Transformatoren, Mehrphasensysteme und nichtlineare Bauelemente (Spule, Kondensator) und Schaltungen behandelt. Nach der Veranstaltung kannst du z.B. Vorgänge in elektrischen Schaltungen wie Schwingkreisen verstehen, die mathematischen Werkzeuge zur Berechnung von elektrischen Schaltungen anwenden und problemspezifisch die adäquaten Methoden auswählen. Gerade hierbei kommen dir einige Methoden aus MMET zugute.

Grundgebiete Informatik 2

Prinzipien des Digitalrechners

Prof. Rossmann (nur ET)

In der Veranstaltung geht es beispielsweise um Boolsche Algebra, verschiedene Systeme zur Darstellung von Zahlen, logische Schaltungen auf Gatterebene und unterschiedliche Rechnerarchitekturen. Außerdem lernst du kleine, maschinennahe Programme in Assembler-Code zu entwickeln und deren Ablauf auf Mikroprozessoren zu analysieren.

Praktikum Elektrotechnik I

(nur ET)

In diesem Praktikum experimentierst du hauptsächlich zu Themen aus ET I. Es gibt Versuche zu Spannungsquellen und -teilern, linearen Netzen, Dioden, Transistoren und Operationsverstärkern. Einige Themen werden dabei auch durch Simulationen am PC untersucht. Das Messen nichtelektrischer Größen, der Umgang mit dem Oszilloskop und Multimeter und die Fehlerrechnung werden ebenfalls im Laufe der Veranstaltung erlernt. Vor jedem Versuch gibt es ein kurzes Multiple-Choice-Testat, auf welches du nach dem Lesen der Versuchsbeschreibung gut vorbereitet bist.

Praktikum Informatik I

(ET und WI im vierten Semester)

Im Praktikum Informatik I lernst du Grundlagen der Programmierung in C++. Behandelt werden unter anderem Klassen (und in diesem Zusammenhang objektorientierte Programmierung), Vererbung und dynamische Datenstrukturen, wie Listen und Vektoren. Du implementierst unter Anderem den Dijkstra-Algorithmus mit eigener Karte und einer GUI. In allen Versuchen spielen sowohl Debugging, als auch die Dokumentation des Programms eine wichtige Rolle.

Physik II

Prof. Feld, Prof. von Plessen (nur ET)

Die drei Hauptthemen in Physik II sind Flüssigkeiten und Gase, Thermodynamik und Quantenphysik (Wellen). Weiterhin werden erste Themen aus der Festkörperphysik angeschnitten und es wird auf den Wellen-Teilchen-Dualismus und das Modell des Potentialtopfes eingegangen. Im Anschluss an dieses Modul wirst du in der Lage sein die Hauptsätze der Thermodynamik anzuwenden, Verteilungsprozesse und Gleichgewichtszustände zu analysieren, thermodynamische Maschinen zu verstehen, den Aufbau von Festkörpern aus Atomen nachzuvollziehen etc.

Physik für Wirtschaftsingenieure

Prof. von Plessen (nur WI)

Inhalte dieser Vorlesung sind Grundlagen der Mechanik, der Wärmelehre und der Aufbau der Materie.

Höhere Mathematik II

In diesem Modul werden unter anderem bestimmte Integrale, Funktionen mehrerer Veränderlicher und Differentialgleichungen behandelt, wobei Letztere insbesondere für ET II von Nutzen sind. Am Ende des Semesters solltest du mit Taylorreihen, Lösungsmethoden linearer und nicht-linearer Differentialgleichungen und der Differentialrechnung mehrerer Veränderlicher umgehen können.

Absatz und Beschaffung

Prof. Wentzel (nur WI)

Die Veranstaltung "Absatz und Beschaffung" vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Marketing mit Blick auf das spätere, typische Berufsfeld des Wirtschaftsingenieurs. Es wird ein Überblick über absatz- und beschaffungswirtschaftliche Sachverhalte und Zusammenhänge geboten. Aufbauend auf diesen allgemeinen marktbezogenen Grundkenntnissen erfolgt in den weiteren Veranstaltungen eine tiefergehende Analyse ausgewählter Entscheidungsprobleme aus Unternehmenspolitik und Marketing.

Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Prof. Lübbecke (nur WI)

Die Lehrveranstaltung "Quantitative Methoden der Wirtschaftwissenschaften" gibt eine Einführung in ausgewählte quantitative Modelle, Methoden und Algorithmen, die eine besonders hohe Bedeutung für die Wirtschaftswissenschaften und für Anwendungen in der Praxis besitzen. Im Einzelnen werden lineare Optimierung, Graphentheorie, kombinatorische Optimierung und nichtlineare Optimierung behandelt.

3. Semester

Grundgebiete der Elektrotechnik III (ehemals ET4)

Signale und Systeme

Prof. Ohm

ET3 behandelt jetzt, anders als die Jahre zuvor Signale und Systeme. Es entspricht dem damaligen ET4, was ein wenig verwirrend sein kann, wenn ihr mit älteren Semestern über ET3 oder ET4 sprecht. Aber worum geht's?

In ET3 werden einige Themen aus MMET aus dem ersten Semester nochmal aufgegriffen und vertieft. Für die WirtIngs jedoch kein Grund zur Sorge, den hier wird nochmal bei null angefangen.

Durchgenommen werden unter anderem die Fourier-Beschreibung von Signalen und Systemen, Tiefpass- und Bandpasssysteme und determinierte Signale.

Grundgebiete der Informatik III

Optimierung, Modellierung und Parallelität

Prof. Ascheid (nur ET)

In Informatik III werden zunächst Datenstrukturen und Algorithmen vertieft, indem unter anderem auf Zuordnungsprobleme in Graphen und das Hashverfahren eingegangen wird. Einen weiteren großen Themenblock stellen Optimierungsprobleme und -verfahren dar. Außerdem erlernst du das Modellieren von Systemen und Prozessen in SystemC und die Funktionsweise von Multiprozessorsystemen.

Schaltungstechnik I

Prof. Heinen (nur ET)

In Schaltungstechnik lernst du nach einer kurzen Wiederholung der Analyse linearer Netzwerke und Vierpolen alles über Feldeffekt- und Bipolartransistoren.

Begonnen wird dabei mit der Funktionsweise der Bauelemente und deren Arbeitsbereichen bis du über Klein- und Großsignalverhalten zu den verschiedenen Transistor-Grundschaltungen gelangst. Nachdem die Übertragungseigenschaften der Grundschaltungen untersucht wurden führt Professor Heinen in grundlegende Schaltungskonzepte, wie den Stromspiegel, Differenzstufen, die Kaskode und aktive Lasten ein, sodass du am Ende der Veranstaltung Schaltungen aus diesen Grundelementen verstehen, analysieren und dimensionieren kannst.

Praktikum Elektrotechnik II

(nur ET)

In dieser Veranstaltung geht es um mess- und simulationstechnische Untersuchungen von Bauelementen,wie Feldeffekttransistoren und CMOS-Invertern sowie Zweitoren und Wellen auf Leitungen. Die Kenntnisse bezüglich Operationsverstärkern werden vertieft und die Grundlagen der Entwicklung und Implementierung von digitalen Schaltungen auf FPGAs vermittelt. Wie beim ET-I-Praktikum gibt es auch hier wieder ein kurzes Testat vor jedem Versuch.

Praktikum Informatik II

(ET und WI im fünften Semester)

Im Praktikum Informatik II soll eine Verkehrssimulation mit einfacher Grafik implementiert werden. In drei größeren Aufgabenblöcken wird die objektorientierte Programmierung in C++ erlernt und geübt. Dabei stehen Vererbung, das Überladen von Operatoren, Ausnahmebehandlung und der Umgang mit der Standard Template Library und Klassenhierarchie im Mittelpunkt.

Höhere Mathematik III

(ET und WI)

In diesem Modul geht es um Funktionen mehrerer Veränderlicher, Integralsätze, Funktionenreihen (insbesondere Fourier-Reihen) und Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Am Ende des Semesters bist du unter anderem mit der Kurvendiskussion für Funktionen mehrerer Veränderlicher vertraut und kannst mit den Integralsätzen von Gauß und Stokes Oberflächen und Volumen verschiedener Körper berechnen.

Produktion und Logistik (BWL C)

Prof. Walther (nur WI)

Hier erwartet dich eine Einführung in produktionswirtschaftliche und logistische Fragestellungen und Zusammenhänge. Dabei wird dich Prof. Walther mit dem Fachvokabular und einigen grundlegenden Modellen vertraut machen. Die grundsätzliche Struktur betrieblicher Prozesse und quantitative Lösungsansätze für einfache Gestaltungsaufgaben im Bezug auf Produktion und Logistik runden die Veranstaltung ab.

Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre (WiWi C)

Prof. von Nitzsch (nur WI)

Diese Veranstaltung behandelt einerseits Erklärungs- und Beschreibungsmodelle für tatsächliches Entscheidungsverhalten, wobei ein Augenmerk auf offensichtlich irrationales Verhalten gelegt wird. Zum anderen beschäftigt sie sich mit der Frage, wie Entscheidungsträgern geholfen werden kann, rationale Entscheidungen zu treffen. Abschließend werden Bewertungsmethoden betrieblicher Investitionen unter Unsicherheit als spezielle Entscheidungskalküle vorgestellt.

Mikroökonomie I (VWL A)

Prof. Kittsteiner (nur WI)

Hier werden die Grundlagen der VWL erklärt. Das sind zum Beispiel Produktionstheorie, Kostentheorie, Preisbildung und Oligopole sowie Entscheidungstheorie. Prof. Kittsteiner spricht meistens frei und versucht trotz großer Hörerzahl die Studenten in die Vorlesung zu integrieren. Die Übung ist wie die Vorlesung häufig sehr gut besucht, so dass Plätze manchmal knapp sind. Für Interessierte existiert auch ein Buch, das leider recht teuer ist. Es ist jedoch auch in der Lehrbuchsammlung erhältlich, erklärt den Inhalt der Vorlesung verständlich und geht auch darüber hinaus.

Die ersten zwei Semester

Ein Erfahrungsbericht

Ein ganzer Monat Mathe-Vorkurs klingt nicht gerade nach Spiel, Spaß und Schokolade, aber wer auf einfache Art und Weise erste Aachener Bekanntschaften schließen möchte, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen. Gemeinsam mit neuen Freunden wird Aachen von A-Z durchlaufen und die Nacht zum Tag gemacht. Schließlich will ein ganzer Monat mit vollem Programm gefüllt werden, was die Zeit für mathematische Übungen "leider" drastisch reduziert. Das ist manchmal schon anstrengend… aber wir sind ja auch nicht aus Zucker!
So verfliegt die Zeit bis zur "Einführungswoche".
"Schon wieder" feiern und Spaß haben, als Student hat man es nicht leicht. Die Fachschaft und einige Tutoren versuchen, euch nochmal auf die "Herausforderung Studium" in so ziemlich allen Belangen -- vor allem wieder den feuchtfröhlichen zu späterer Stunde -- vorzubereiten. Durch die Tutorien kommt zudem ein frischer Schwung an neuen Bekannten ins Blickfeld, zudem stoßen Einzelne zum ersten Mal dazu. So vergehen auch diese lockeren Stunden…
…und das schneller als erwartet. Somit findet sich ein jeder dann in der ersten richtigen Vorlesung wieder: Ob Mathematische Methoden der Elektrotechnik, Höhere Mathematik, Physik, Informatik oder Elektrotechnik, Schlag auf Schlag folgen Theorien, Beweise und die französischen Nachnamen derer Urheber. Wer hier seine Schulzeit längst verdrängt hat, ist zunächst deutlich im Vorteil, ist doch der Anspruch, das Gehörte direkt zu verstehen und zu behalten, hier vollkommen fehl am Platze. So sorgen die ungewohnte Vortragsweise und der neue Schwierigkeits- bzw. Abstraktionsgrad anfangs noch für kollektive Konfusion. Gute und noch bessere Vorsätze werden gefasst ("Ich arbeite alles direkt nach!") -- und dank sich doch noch einstellender Gelassenheit ("Wird schon schief gehen...") auch bald wieder vergessen. Das Studentenleben hat schließlich noch so viel mehr zu bieten.
Zunächst aber geht es darum, sich in diesem neuen Leben überhaupt zurechtzufinden: Neue Stadt, neue Leute, neue Bleibe. Irgendwann lichtet sich auch dieser Dschungel und wir können uns mit vollem Elan dem Alltag widmen: Einkaufen ("Ich hab Hunger. Es ist Sonntag. Mist! Muss ich schon wieder nach Holland fahren."), Wäsche waschen ("Weiß, bunt, dunkel,

40°, 60°, Kochwäsche...? Klappe auf, Wäschekorb entleeren, an!"), sauber machen ("Wie, schon wieder 'ne Woche rum?").
Ein Glück, dass Aachen schnell vom fremden "Großstadt-Dschungel" zum Dorf zusammenschrumpft, so kennt sich auch der Orientierungsloseste irgendwann aus.
Langeweile kommt natürlich trotzdem nie auf.
Zu häufig wollen irgendwelche Partys besucht werden, zu vielseitig ist das Hochschulsportangebot ("Boah, das hier will ich... das auch... das auch... warum kann ich nur nicht alles machen?!"), zu zahlreich sind die Möglichkeiten, sich zu engagieren (Fachschaft, etc.) und zu verlockend klingen Angebote wie Unicup, Erstsemesterwochenende oder Glühweintrinken auf dem Lousberg.
Gewohnheiten verfestigen sich, neue Freundschaften vertiefen sich, der Berg an Stoff wird immer größer, so geht das Semester rum.
Et voilà, die erste Klausurenphase. "Krawumm!" -- das kam irgendwie unerwartet. Bestandsaufnahme: Keins der eigens ausgeliehenen Lehrbücher ist gelesen, keins der Fächer bis zum Ende verfolgt, keine der Mitschriften je wieder aufgeschlagen worden. Jetzt heißt es zusammenraufen, Lerngruppen bilden und dann: Lernmarathon. Bestehen oder nicht bestehen, das ist hier die Frage! Irgendwie klappt es dann auch, wenn nicht im ersten, dann meistens doch im zweiten Versuch, und alte Vorsätze werden mit Blick auf das zweite Semester direkt wieder aufgefrischt. Notstandslernen: Nicht zu empfehlen! Aber danach geht es erst mal in die wohlverdienten Ferien…
…und direkt auch schon ins zweite Semester. Partys, Hobbys, das ganze Studentenleben, alles geht irgendwie so weiter, wie es war. Nur gelassener irgendwie -- schließlich wissen wir jetzt, womit wir es zu tun haben und was wir tun oder vielleicht lieber lassen sollten. Schon erwischt man sich dabei, wenn man mit seinen Kommilitonen im Hörsaal sitzt, dass man sich vorkommt, als hätte man nie etwas anderes gemacht.

Prüfungen

Klassenarbeiten oder Klausuren kennst du noch aus der Schule. Aber wie laufen diese in der Hochschule ab? Was musst du beachten? Wie lange musst du dich vorbereiten?
Die ersten Klausuren schreibst du in der vorlesungsfreien Zeit im nächsten Frühjahr. Bis dahin ist es aber nicht schlecht, sich schon einmal vorab über Formalien und andere wichtige Dinge zu informieren. Achte vor allen Dingen darauf, dass du keine Anmeldefristen verpasst. Eine Nachmeldung kann sehr nervenaufreibend und teilweise auch nicht möglich sein!

Anmelden von Prüfungen

Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt immer in CAMPUS-Office unter **www.campus.rwth-aachen.de/office**. Dort gelangst du in der Übersicht der Studiengänge mit Klick auf "B.Sc. Elektrotechnik…", danach "1. Semester" und dann weiter unten auf der Seite auf "Prüfungen" zu den Modulen mit dem Titel "Klausur zu Fach X". Pro Jahr gibt es für jede Klausur zwei Termine. In den ersten Semestern liegen diese noch in derselben Prüfungsphase, also in einem Semester, ab dem 3. Semester gibt es nur noch einen Termin pro Prüfungsphase (bis auf wenige Ausnahmen). Die Anmeldung zur Klausur und zur Vorlesung sind voneinander getrennt. Daher muss man sich für beides separat anmelden.
Außerdem können die Anmeldungen für Zusatzleistungen (Bonuspunkte) teilweise woanders sein!

Obendrein wirst du dich meistens zusätzlich noch zur Übung und/oder Kleingruppenübung anmelden müssen.
Im Wintersemester kannst du dich noch bis zum letzten Freitag im November von einer Veranstaltung (auch von einer Prüfung) vollständig wieder abmelden; im Sommersemester bis zum letzten Freitag im Mai. Es ist sehr empfehlenswert, in den ersten Semestern alle Klausuren mitzuschreiben, vor allem um herauszufinden, was im Studium von dir erwartet wird.

Wann genau sind die Prüfungen?

Da die Termine für alle schriftlichen Prüfungen zu Vorlesungsbeginn angekündigt werden, kann man sich diese aktuell auch schon im CAMPUS anzeigen lassen. So kannst du früh deine Vorbereitung für den Prüfungszeitraum planen.
Zu allen Prüfungen gibt es Wiederholungstermine, falls du die Prüfung nicht im ersten Versuch bestehst.

Abmelden von Prüfungen

Solltest du feststellen, dass du es nicht schaffst, dich rechtzeitig auf eine Prüfung vorzubereiten, kannst du dich bis drei Werktage vor dem Prüfungstermin online im Campus Office beliebig oft von jeder Prüfung abmelden, im Studierendensprech eine "Klausur schieben" genannt.

Midterms

Im Semester gibt es in manchen Fächern sogenannte Midterms.
Midterms sind kleine Zwischenklausuren, deren Punkte auch auf die reguläre Fachprüfung am Ende des Semesters angerechnet werden können. Hier lohnt sich ein wenig Anstrengen und frühzeitige Klausurvorbereitung!

Hab ich genug gelernt?

Wie viel du lernen sollst, musst du für dich selbst entscheiden. Eine bewährte Regel ist, "auf Verständnis" zu lernen, denn mit stumpfem Auswendiglernen kommst du meist nicht sehr weit. Bei einigen Fächern bieten die jeweiligen Lehrstühle (meist online) alte Klausuren an, mit denen du dich vorbereiten kannst. Natürlich gibt es auch Materialsammlungen, die privat von Studierenden erstellt werden. Links dazu werden meist über Facebook (insbesondere in der Elektrotechniker-Gruppe der FSET) angeboten.

Wie läuft eine Prüfung ab?

Die Klausuren laufen alle nach dem gleichen Schema ab:

- Vor der Klausur gibt der Lehrstuhl die Hörsaalverteilung bzw. eine Klausurankündigung heraus, damit du auch weißt, wo du zur Prüfung hin musst und welche Hilfsmittel (Taschenrechner, eigene Formelsammlungen, etc.) erlaubt sind.
- Am Tag der Klausur begibst du dich zu dem dir zugewiesenen Hörsaal. Dort bearbeitest du die Aufgaben unter den Argusaugen der Aufsichtspersonen mit reichlich Abstand zu deinen Nachbarn.
  Achtung: BlueCard und evtl. Personalausweis nicht vergessen!
- Jede Klausur beginnt damit, dass gefragt wird, ob du gesundheitlich in der Lage bist, die Klausur zu schreiben (s.u.). Nach ein paar Erläuterungen beginnt die Bearbeitungszeit… …und ist im Nu schon wieder vorbei und dein verdientes Feierabendbier wartet!
- Nach der Klausur werden alle Prüfungsbögen eingesammelt, danach dürfen alle Teilnehmer geschlossen den Hörsaal verlassen. Vorher erfährst du (in der Regel) noch die Termine für die Bekanntgabe der (vorläufigen) Ergebnisse und die anschließende Einsicht. Dort kannst du deine eigene Klausur einsehen und bei Korrekturfehlern gegen diese vorgehen.
- Die Sitzordnungen der jeweiligen Prüfungen werden meist ausgehängt, jedoch schadet es nicht sich vorher im L²P schoneinmal zu informieren.

Was, wenn ich krank bin?

Die Regelungen zu "krankheitsbedingtem Rücktritt" vor oder während einer Prüfung sind leider relativ umfangreich und können sich auch schnell ändern. Deshalb empfehlen wir dir dringend, im Fall der Fälle die Handreichung zu Attesten genau zu lesen, diese findest du auf der Website der RWTH bzw. des ZPA (Zentrales Prüfungsamt).

Knapp zusammengefasst solltest Folgendes tun:

- die aktuellen Regelungen in der Handreichung nachlesen
- spätestens 3 Tage nach der Prüfung ein ärztliches Attest beim ZPA einreichen – dieses muss dir bescheinigen, dass
    - du zum Zeitpunkt der Prüfung **prüfungsunfähig** warst
    - wann die Untersuchung war (Datum),
    - wie lange die Erkrankung voraussichtlich dauert
    - Stempel und Unterschrift des Arztes

Damit das ZPA dein Attest sinnvoll bearbeiten kann, musst du neben deinem Namen und deiner Matrikelnummer auch die Prüfungen angeben, für die das Attest relevant ist.

Abgeben kannst du das Attest entweder persönlich im SuperC bzw. du wirfst es in den dafür vorgesehenen Briefkasten werfen oder einfach zu jeder Tages- und Nachtzeit in den Fristenbriefkasten am Hauptgebäude werfen, letzterer wird pünktlich um Mitternacht geleert.

Achtung:
Wird man während einer Prüfung krank, gelten verschärfte Regeln!

Ich kann das nicht

An dieser Stelle wollen wir einmal ein paar Worte über eine an dieser – und anderen Hochschulen – weit verbreitete Unart verlieren: den großen Bluff.
Was um alles in der Welt ist das?

Ausgangssituation

Nun, du wirst es in den Vorlesungen und Übungen erleben: Um dich herum sitzen lauter hochintelligente und gescheite Leute, die aufmerksam dem Professor lauschen und all das sofort verstehen, woran du selbst fast verzweifelst. Das ist wie beim Poker: Es gewinnt, wer das coolste und undurchschaubarste Gesicht macht, obwohl er oder sie gar nichts verstanden hat.
Es kann dich am Anfang ganz schön fertig machen, wenn du den Eindruck hast, dass alle anderen den Stoff schon längst kapiert haben und alles auf irgendeine Weise trivial sein muss.

Das "Alles-Simpel"-Spiel

Da du dir keine Blöße geben willst, fängst du an, bei dem Spiel mitzuspielen. Du lernst es recht schnell, vor allem, nachdem du bemerkt hast, dass in den Skripten abzulesen ist, was der Professor gleich sagen wird. Irgendwann hast du es genauso gut drauf wie die anderen.
Leider ist dir damit (und genauso allen anderen) nicht geholfen. Irgendwann studieren alle nebeneinander her und keiner traut sich mehr, die anderen um Hilfe zu bitten. Es könnte ja jemand merken, dass man keine Ahnung hat...
Wenn ihr erst einmal so weit seid, ist es unheimlich schwierig, mit diesem Spiel wieder aufzuhören. Es könnte alles viel einfacher sein, wenn jeder ein bisschen auf den anderen zugehen würde. Die selbstsichere Maske ist meist nur aufgesetzt, um die eigene Unsicherheit zu vertuschen.

Der Blick über den Tellerrand

Wenn die Distanz erst einmal überwunden ist, wirst du feststellen, dass es den anderen ganz genauso geht wie dir selbst. Oft sind die anderen froh, dass jemand auf sie zukommt, mache daher am besten selbst den ersten Schritt.

Das Studium ist viel leichter und schöner zu bewältigen, wenn du nicht allein bist, sondern Freundinnen und Freunde hast, mit denen du etwas gemeinsam unternehmen kannst. Wenn ihr zusammenhaltet, macht es einfach wesentlich mehr Spaß.

Gerade dann, wenn man mal ein Thema nicht auf Anhieb versteht, sind Lerngruppen sehr hilfreich. Meist hat immer jemand eine Idee, die einen weiterbringt.

Deshalb: Versuche nicht, das Studium als Einzelkämpferin oder Einzelkämpfer anzugehen und den anderen etwas vorzuspielen. Du musst hier nicht besonders toll sein, um von den anderen akzeptiert zu werden.

Löten und Programmieren

Jedes Jahr auf's Neue werden in den Foren oder per E-Mail Fragen aufgeworfen wie:

"Alle Kommilitonen können programmieren!" oder "Ich hab noch nie gelötet, wie soll ich das denn verstehen?".

Erstens: Es sind nicht alle, sondern nur ein paar Wenige, diese fallen jedoch ganz schön auf.

Zweitens: Man kann alles lernen. Nichts ist unmöglich!

Auch das Programmieren wird, so wie alles zu Beginn des Studiums, von Grund auf erklärt und beigebracht. Das Tempo, in dem du Programmieren lernen musst, ist hoch. Aber mit genügend Motivation und ein bisschen Ehrgeiz gut zu schaffen.

Es sei jedoch auch gesagt, dass du ohne Probleme durch dein Studium kommst, ohne je einen Lötkolben zu Gesicht zu bekommen.

Wer sich trotzdem am Löten versuchen will, aber das passende Handwerkszeug nicht zu Hause hat, kann sich auch auf einen Platz in der "Bastelgruppe" beim ISEA (Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe: www.isea.rwth-aachen.de) bewerben, in der man unter Anleitung an kleinen Projekten arbeiten kann.

Ebenso wird ab dem 2. Semester eine Mikrocontroller-AG angeboten. Dort hast du die Möglichkeit, durch Mikroprozessoren alles vom Lauflicht bis zum Roboter selbst zu entwickeln. Du benötigst keine Vorkenntnise und bekommst alles von HiWis (gebräuchliche Kurzform für "studentische Hilfskraft") erklärt.

Natürlich kannst du auch völlig unabhängig arbeiten. An dieser Stelle sei dir auch unser ELAB (Angebot der Fachschaft in Zusammenarbeit mit dem IAS) ans Herz gelegt. Dort kannst du in Eigenregie deine eigenen elektronischen Visionen verwirklichen.

Das wichtigste ist einfach, dass dir dein Studium Spaß macht. Wie stark du den "praktischen" Lötanteil priorisierst oder deine Programmierkenntnisse vertiefst, bleibt dir selbst überlassen.

Events 17/18

02.10.2017	Baustrom (Party im C.A.R.L.)
05.10.2017	ShuttleParty -- Zum Feiern in die bekanntesten Locations per Bus
14.10.2017	SemesterAnfangsParty im C.A.R.L
20.-22.10.2017	Erstsemester-Wochenende der Fachschaft
09.11.2017	Fachschaftsvollversammlung
17.11.2017	Feuerzangenbowle -- Film und anschließende Party vom Filmstudio
25.11.2017	Galaball der RWTH im Eurogress -- Tanzabend der Hochschule
29.11.2017	Glühweintrinken mit der Fachschaft
07.12.2017	UniCup in der Tivoli Eishalle -- Eishockey mit Studis und Professoren
24.11.-23.12.2017	Weihnachtsmarkt
06.02.2018	Hochschulsportshow auf dem Königshügel
08.-14.02.2018	Karneval (Fettdonnerstag, Rosenmontagsumzug, …)

*	SemesterAnfangsParty
*	ShuttleParty -- Zum Feiern in die bekanntesten Locations per Bus
09.05.2018	Crossing Aachen -- Nachtwanderung durch die Wohnheimskneipen
13.-22.06.2018	CHIO Aachen (DAS weltweit bedeutenste Reitturnier)
*	Unifestival - Open-Air-Konzerte am Kármán mit freiem Eintritt
*	Kultursommer -- Konzerte im Katschhof hinter dem Rathaus
*	Lange Nacht der Aachener Museen; Studifest auf dem Marktplatz
*	Lousberglauf
*	Kurpark Classix -- verschiedene Konzerte im Stadtpark am Eurogress
*	Domspringen -- internat. Stabhochsprungturnier auf dem Katschhof
*	September Sepcial -- Livemusik in Aachens Innenstadt

* Datum noch unbekannt

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben kannst du unseren Kalender abonnieren: **www.fset.rwth-aachen.de/kalender**

Impressum

Herausgeber:	Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik der RWTH Aachen Augustinerbach 2a, 52056 Aachen Tel.: +49 241 - 80 97574 Mail: fset@rwth-aachen.de
Stand:	September 2017
V.i.S.d.P.:	Aaron Hillinger, Simon Stachowiak

Mit diesem Heft sprechen wir alle Studierenden der Fakultät 6 der RWTH Aachen an. Dazu zählen die Studiengänge Elektrotechnik, Informationstechnik und Technische Informatik, Wirtschaftsingenierurwesen Fachrichtung Elektrische Energietechnik, Technik-Kommunikation sowie die entsprechenden Lehramt und Master Studiengänge.

Abbildungsnachweis

Bei mehreren Bildern pro Seite v. l. n. r. mit Nummer gekennzeichnet, falls nicht aufgeführt liegen die Rechte beim Herausgeber

Titelseite	(2) ITA, (3) AMO GmbH, (7) IAS, (11) CC BY-SA 4.0 Nima j72 (wikimedia.org)
Seite 2	RWTH Aachen University
Seite 4	Markus Wimmer, Dedenborn
Seite 5	Hochschulsportzentrum RWTH Aachen
Seite 7	FSMB
Seite 17	wikimedia.org
Seite 30	ICE RWTH Aachen
Seite 33	© 2017 David Wackerbauer / AStA der RWTH Aachen
Seite 35	RWTH Aachen University
Seite 41	David Engel, Universitätsbibliothek RWTH Aachen
Seite 47	RWTH Aachen University
Seite 50	RWTH Aachen University
Seite 53	RWTH Aachen University